

GREEN BONDS

EIN SPECIAL DES BOND MAGAZINE



12. Jahrgang – 13.04.2023 – www.green-bonds.com

INHALT 13.04.2023

EDITORIAL Seite 3

KURZ NOTIERT Seite 4

NEUEMISSIONEN
JES.GREEN Invest Seite 8

Interview mit Jonas Holtz,
JES.GREEN Invest GmbH Seite 10

News Seite 12

HINTERGRUND
Grüne Finanzierungen –
Staatliche Emittenten treiben
Emissionsvolumen Seite 14

INVESTMENT
Mit Green Bonds
nachhaltige Umwelt- und
Klimaschutzprojekte fördern Seite 16

GBC MAX – Trotz
schwierigem Umfeld auf
hohem Indexniveau Seite 18

Euro High Yield Bonds –
Ausblick in Q2 und Rest
des Jahres Seite 21

Lenzing Hybridanleihe Seite 22

SERVICE/KONTAKTDATEN Seite 25

Impressum Seite 3

Veranstaltungshinweise:

Schöne neue Zinswelt. Mit ETFs in Anleihen investieren Webinar

17. April 2023, 12:00 Uhr
www.boerse-frankfurt.de/webinare

MKK Münchener Kapitalmarkt Konferenz

03./04. Mai 2023
www.mkk-konferenz.de

Grüne Finanzierungen

Staatliche Emittenten treiben Emissionsvolumen

Text: Robert Steiniger

Im 1. Quartal 2023 erreichte das globale Volumen an neu arrangierten nachhaltigen Finanzierungen, Anleihen, Schuldscheindarlehen und (syndizierten) Krediten nach Berechnungen der Corporate Finance-Beratungsgesellschaft CAPMARCON insgesamt 253 Mrd. Euro. Dies entspricht dem höchsten Wert, der jemals im ersten Quar-

tal erreicht wurde. Vor allem die Mittelaufnahmen staatlicher Emittenten, zuvorderst Green Bonds, führten zu diesem Ergebnis. Das Geschäft mit nachhaltigen Finanzierungen entwickelte sich in Deutschland auch im 1. Quartal 2023 positiv, allerdings mit abnehmender Dynamik. *Weiter auf Seite 14.*

JES.GREEN Invest emittiert zweite Anleihe

Spezialist für Aufdachanlagen bietet 7,00% p.a.



Text: Christian Schiffmacher

Die JES.GREEN Invest GmbH, ein Spezialist für die Finanzierung von Aufdachphotovoltaikanlagen, begibt ihre zweite Anleihe (WKN A30V66, ISIN DE000A30V661) mit einem Volumen von bis zu 10 Mio. Euro. Die Anleihe hat eine Laufzeit von 5 Jahren und einen Kupon von

7,00% p.a. Die Gesellschaft profitiert dabei vom politischen Rückenwind im boomenden deutschen Markt. Die Firmengruppe hat zudem mit der C&A-Eigentümergefamilie Brenninkmeijer einen prominenten Eigenkapitalinvestor. *Weiter auf Seite 8.*

Aktuelle Neuemissionen

Emittent	Zeichnungsfrist	Kupon	Seite
JES.GREEN Invest	14.03.2023–13.03.2024 über Unternehmenswebsite, 21.03.–16.05.2023 über Econeers, 02.05.–15.05.2023 über Börse Frankfurt	7,00%	8

*Damit Sie den
richtigen Weg finden.*



Kontakt

Quirin Privatbank
Kapitalmarktgeschäft
www.quirinprivatbank.de
kapitalmarktgeschaeft@
quirinprivatbank.de

Thomas Kaufmann
stv. Leiter Kapitalmarktgeschäft
+49 (0)69 247 50 49-30
thomas.kaufmann@quirinprivatbank.de

Die erfahrensten Kapitalmarktspezialisten für Ihre Finanzierung

Ist es Ihnen wichtig, eine erfolgreiche Finanzierungsform im Kapitalmarktdschungel zu finden? Wollen Sie Outperformance durch ehrlichen Dialog erzielen? Oder die beste Anlage als Erster entdecken?

Für alle Unternehmen und Investoren, die noch etwas vorhaben – wir stehen Ihnen gerne zur Seite:

- ♦ Erfahrung aus über 250 erfolgreichen Transaktionen mit mehr als 6,5 Mrd. Euro Platzierungsvolumen
- ♦ Privatbank-Prinzip: für uns zählt das erfolgreich finanzierte Unternehmen und die Menschen dahinter
- ♦ Zugang zu mehr als 300 Investoren in den europäischen Finanzmetropolen



IPO
EUR 47,6 Mio.
November 2021



Unternehmensanleihen
2021/26 EUR 14 Mio.
2020/22 EUR 8 Mio.
2019/25 EUR 15 Mio.
2018/24 EUR 18 Mio.
2017/23 EUR 15 Mio.
2015/21 EUR 25 Mio.
2014/19 EUR 25 Mio.



Kapitalerhöhung
EUR 53 Mio.
November 2021

klug beraten.

Nachhaltige Finanzierungen gewinnen an Bedeutung



Christian Schiffmacher
Chefredakteur

Auch im ersten Quartal dieses Jahres haben nachhaltige Finanzierungen nach Berechnungen von CAPMARCON weiter an Bedeutung gewonnen. Europa nimmt weltweit weiterhin die Vorreiterrolle ein, etwas mehr als 50% aller nachhaltigen Finanzierungen entfielen dabei auf Europa. Dies bietet auch Chancen für Anleiheinvestoren. Denn über 82% des globalen Emissionsvolumens entfielen auf Anleihen und davon wiederum ein Großteil auf Green Bonds. Weitere Details auf Seite 14.

Marcio da Costa, Senior Portfoliomanager SSA & Green Bonds beim Asset-Manager BANTLEON, zeigt auf, welche Projekte mit Green Bonds finanziert wurden. Zahlreiche Beispiele belegen, dass Anleger einen positiven Beitrag zu nahezu allen UN-Nachhaltigkeitszielen leisten können, ohne auf Rendite verzichten zu müssen. Details auf Seite 16.

Mit der JES.GREEN Invest GmbH, einem Spezialisten für die Finanzierung von Aufdach-photovoltaikanlagen, begibt ein interessantes Unternehmen eine grüne Anleihe, Seite 8.

Für aktive und risikofreudige Investoren, für die auch Hybridanleihen infrage kommen, zeigt Philipp Bieber, Fondsmanager des FAM Renten Spezial, ein renditestarkes Investment auf. Die Hybridanleihe des österreichischen Zellstoff- und Faserproduzenten Lenzing hat aktuell eine Rendite (Yield-to-Call) von 14%, Seite 22.

Frank Oliver Lehmann, Geschäftsführer des Berliner Family Office Thelo Kapital GmbH, gibt einen Ausblick für Euro High Yield-Bonds und nennt ebenfalls renditestarke Einzelwerte, Seite 21.

Eine interessante Lektüre wünscht

Christian Schiffmacher

Impressum

GREEN BONDS (BOND MAGAZINE 198), 13. April 2023

Verlag: Institutional Investment Publishing GmbH, Raiffeisenring 1, 76831 Eschbach, www.fixed-income.org, Tel: +49 (0) 63 45 / 959 46-51, Fax: +49 (0) 63 45 / 959 46-52

Redaktion: Christian Schiffmacher (Chefredakteur), Gertrud Hussla, Stefan Scharff, Robert Steiniger

Mitwirkung bei dieser Ausgabe: Philipp Bieber, Marcio da Costa, Dr. Frank Oliver Lehmann

Interviewpartner: Jonas Holtz

Bildredaktion: Denny Guzman Gonzalez, Angelika Schiffmacher

Korrektorat: K-twelve | Online-Marketing, das wirkt by Banana One GmbH, 91320 Ebermannstadt

Gestaltung/Layout: signalrot – grafik & kommunikations design, Stephan Hörmann, 88048 Friedrichshafen

Bildnachweis: Pixabay

Disclaimer: Die Institutional Investment Publishing GmbH kann trotz sorgfältiger Auswahl und ständiger Überprüfung der recherchierten und durch die von den jeweiligen Unternehmen zur Verfügung gestellten Daten keine Gewähr für deren Richtigkeit übernehmen. Informationen zu einzelnen Unternehmen bzw. Emissionen stellen keine Aufforderung zur Zeichnung und zum Kauf bzw. Verkauf von Wertpapieren dar. Eine Investitionsentscheidung sollte nicht auf Grundlage dieses Dokumentes und von Artikeln bzw. Interviews erfolgen.

Wertpapiere von im BOND MAGAZINE, GREEN BONDS, BOND-BOOK/BOND YEARBOOK bzw. auf www.fixed-income.org oder www.green-bonds.com genannten Unternehmen können zum Zeitpunkt der Erscheinung der Publikation von einem oder mehreren Mitarbeitern der Redaktion und/oder Mitwirkenden gehalten werden.

Darüber hinaus können die Mitarbeiter der Redaktion und/oder Mitwirkende einen Interessenkonflikt haben, da sie teilweise neben ihrer journalistischen/analytischen Tätigkeit auch anderen, unternehmensberatenden Tätigkeiten, u.a. im Bereich der Fremd- und Eigenkapitalbeschaffung, nachgehen können. Die Institutional Investment Publishing GmbH hat hierfür interne Verhaltensregeln und Compliance-Richtlinien erlassen.

Nachdruck: © 2010 – 2023 Institutional Investment Publishing GmbH, Eschbach. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigungen oder Verbreitung mittels elektronischer Medien sind grundsätzlich nicht gestattet. Ausnahmen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Neuemissionen

Emittent	Rating	ISIN	Laufzeit	Kupon	Kurs	Rendite
BNP 2023/31	Baa1, A-, A+	FR001400H9B5	13.04.2031	4,250%	99,35	4,3%
NRW.Bank 2023/33	Aa1, AA, AAA	DE000NWB0AT4	05.04.2033	2,875%	99,20	2,9%
Siemens Energy 2023/26	S&P: BBB (neg)	XS2601458602	05.04.2026	4,000%	100,60	3,8%
Siemens Energy 2023/29	S&P: BBB (neg)	XS2601459162	05.04.2029	4,250%	100,21	4,2%

Stand: 11.04.2023, Handelbarkeit für Privatanleger möglicherweise eingeschränkt

Weitere grüne Anleihen

Emittent	Rating	ISIN	Laufzeit	Kupon	Kurs	Rendite
BayWa 2019/24	kein Rating	XS2002496409	16.06.2024	3,125%	99,50	3,5%
Greencells 2020/25	kein Rating	DE000A289YQ5	08.12.2025	6,500%	96,00	8,4%
hep global 2021/26	kein Rating	DE000A3H3JV5	18.05.2026	7,500%	98,50	8,0%
Photon Energy 2021/27	kein Rating	DE000A3KWKY4	23.11.2027	6,500%	97,00	7,5%
PNE 2022/27	kein Rating	DE000A30VJW3	23.06.2027	5,000%	101,50	4,6%
reconcept 2022/28	kein Rating	DE000A3E5WT0	25.01.2028	6,250%	99,00	6,3%
Schletter 2022/25	kein Rating	NO0012530973	12.09.2025	9,698%*	103,20	7,7%
SUNfarming 2020/25	kein Rating	DE000A254UP9	16.11.2025	5,500%	101,00	5,3%
SOWITEC 2023/28	kein Rating	DE000A30V6L2	30.03.2028	8,000%	100,51	7,9%

*) 6,75% +3M Euribor; Stand: 11.04.2023, Handelbarkeit für Privatanleger möglicherweise eingeschränkt



Volkswagen ID.BUZZ © Volkswagen AG

Volkswagen begibt Green Bond: Kupon 3,875% (3 Jahre) bzw. 4,250% (6 Jahre)

Die Volkswagen International Finance NV hat einen Green Bond mit Laufzeiten von 3 und 6 Jahren begeben. Die Green Bonds werden von der Volkswagen AG garantiert. Die Volkswagen AG wird von Moody's mit A3 und von S&P mit BBB+ geratet. Die Anleihen haben eine Stückelung von 100.000 Euro. Die Anleiheemission wurde von Commerzbank, Deutsche Bank, Nat-West Markets, RBC Capital Markets und Societe Generale begleitet. Das Settlement erfolgte am 29.03.2023.

Die 3-jährige Tranche (Laufzeit bis 29.03.2026, ISIN XS2604697891) hat ein Volumen von 1 Mrd. Euro. Das Orderbuch umfasst 3,35 Mrd. Euro. Der Kupon beträgt 3,875%. Der Emissionspreis 99,756%.

Die 6-jährige Tranche (Laufzeit bis 29.03.2029, ISIN XS2604699327) hat ein Volumen von 750 Mio. Euro. Das Orderbuch umfasst 3,1 Mrd. Euro. Der Kupon beträgt 4,250%. Der Emissionspreis 99,86%.



Schletter Group kann Umsatz 2022 um 109% auf 330 Mio. Euro steigern

Der weltweit tätige Solarmontagehersteller Schletter Group ist im Geschäftsjahr 2022 weiter deutlich und profitabel gewachsen. Das Unternehmen erzielte einen Jahresumsatz von rund 330 Mio. Euro. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Steigerung von 109%. Damit zählt Schletter zu den zehn größten Solarmontageherstellern der Welt.

„Unsere Produktoffensive der letzten Jahre zahlt sich aus“, betonte Florian Roos, CEO der Schletter Group. Schletter hatte in den letzten Jahren sein Produktportfolio erneuert und bei seinen Systemen dabei konsequent auf die Optimierung von Materialeinsatz und Montagezeit gesetzt. Ein wichtiger Meilenstein war vor allem auch die Neu- und Weiterentwicklung der Schletter Trackingsysteme 1V und 2V, die bei Investoren und Projektentwicklern stark nachgefragt sind und substanziell zum Umsatzwachstum beigetragen haben. „Zur positiven Entwicklung gehört auch, dass wir im vergangenen Jahr weltweit mehr als 200 neue Kolleginnen und Kollegen eingestellt haben.“

Insgesamt wurden 2022 weltweit mehr als sechseinhalb Gigawatt PV-Leistung auf Schletter-Systemen installiert. In der Dominikanischen Republik belieferte Schletter beispielsweise zuletzt einen 96 MWp-Solarpark mit dem Trackingsystem 2V. Dieser Auftrag ist damit das bislang größte Projekt mit einem Schletter-Nachführsystem. Zudem entsteht in Südkorea nahe der Stadt Seosan mit 136 MWp eines der größten Solarkraftwerke des Landes auf dem Schletter System FS Duo.

Schletter will den eingeschlagenen Wachstumskurs im Jahr 2023 fortsetzen und investiert in die Weiterentwicklung des Unternehmens sowie die Erschließung neuer Märkte. Dazu hatte das Unternehmen im Oktober 2022 über eine Anleiheplatzierung Investorengelder in Höhe von 65 Millionen Euro eingenommen.



BayWa AG erzielt Rekordergebnis und bestätigt Wachstumsziele

Die BayWa AG konnte 2022 den Umsatz von 19,8 Mrd. Euro auf 27,1 Mrd. Euro steigern. Das EBIT konnte auf 504,1 Mio. Euro gesteigert werden (2021: 266,6 Mio.

Transparenz ist der Anfang eines jeden erfolgreichen Investments.

Unser Research schafft Transparenz.



AGROB Immobilien AG
Freiverkehr
Research seit Q3/2006



Haemato AG
Basic Board
Research seit Q4/2007



Cenit AG
Prime Standard
Research seit Q2/2008



USU Software AG
Prime Standard
Research seit Q4/2005



EQS Group AG
m:access
Research seit Q3/2006



Helma AG
Scale
Research seit Q1/2011



MPH AG
Scale
Research seit Q2/2011



MS Industrie AG
General Standard
Research seit Q2/2012



MagForce AG
Scale
Research seit Q2/2015



Deutsche Grundstücksauktionen AG
Scale
Research seit Q2/2016



UniDevice AG
m:access
Research seit Q1/2018



Media and Games Invest plc
Scale
Research seit Q3/2019



tick Trading Software AG
Freiverkehr
Research seit Q3/2019



UmweltBank AG
m:access
Research seit Q4/2019



German Real Estate Capital S.A.
Freiverkehr
Research seit Q2/2020



Vectron Systems AG
Scale
Research seit Q1/2021



sdm SE
Primärmarkt
Research seit Q1/2021



Net-Digital AG
Primärmarkt
Research seit Q1/2021



InterCard AG
m:access
Research seit Q2/2021



Bio-Gate AG
m:access
Research seit Q4/2021

Auszug aus über 100 Unternehmen

Unsere Leistungen

- Unternehmensanalyse / Research
- Kapitalmarktberatung
- Kapitalmarktkonferenzen

Kontakt

GBC AG
Tel.: +49 821 241 133 - 0
office@gbc-ag.de



Euro). Damit bestätigt der BayWa-Konzern, der im Jahr 2022 unterjährig zweimal die Ergebnisprognose erhöht hatte, sein profitables Wachstum – vor allem im Segment erneuerbare Energien.

„Wir gehen davon aus, dass das Konzernergebnis auch in Zukunft weit über den Werten liegen wird, die wir bisher durchschnittlich erzielt haben“, sagt BayWa-CEO Prof. Klaus Josef Lutz. „Dafür spricht unsere Funktion als Grundversorger und dass wir mit all unseren Geschäftsbereichen globale Megatrends wie Klimaschutz, Ernährungs- und Energiesicherheit bedienen.“ Für das laufende Geschäftsjahr rechnet das Unternehmen mit einem Konzernergebnis zwischen 320 und 370 Mio. Euro. Bis Ende des Jahres 2025 strebt die BayWa ein operatives EBIT zwischen 470 und 520 Mio. Euro an, so Lutz.

Das Segment regenerative Energien erzielte 2022 einen Umsatz von 6,5 Mrd. Euro (Vorjahr: 3,6 Mrd. Euro). Das EBIT erreichte mit 239,1 Mio. Euro (Vorjahr: 135,0 Mio. Euro) einen neuen Höchststand. Neben dem Verkauf von 26 projektierten Wind- und Solarprojekten trug vor allem der Solarmodulhandel zum starken Ergebnis bei. Die BayWa r.e. AG, in der das BayWa-Geschäft mit erneuerbaren Energien gebündelt ist, verkaufte Photovoltaikmodule mit einer Gesamtleistung von 3,5 Gigawatt peak (GWp) – gegenüber dem Jahr 2021 ein Zuwachs von 71%. Das IPP-Portfolio an Solar- und Windparks, die die BayWa als Independent Power Producer selbst betreibt, wuchs im Berichtszeitraum um sieben auf 26 Projekte mit 0,8 Gigawatt (GW) Gesamtleistung. Für das laufende Jahr ist geplant, Wind- und Solarprojekte mit einer Gesamtleistung von 2,1 GW zu verkaufen. Das IPP-Portfolio soll weiter wachsen, vor allem durch Projektübernahmen in Europa.



Siemens Energy platziert erstmals einen Green Bond mit Laufzeiten von 3 und 6 Jahren

Siemens Energy hat erfolgreich erstmals einen Green Bond mit einem Nennwert von 1,5 Mrd. Euro platziert. Die grüne Anleihe besteht aus zwei Tranchen in Höhe von 750

Mio. Euro mit einer Laufzeit von 3 Jahren und einem jährlichen Kupon von 4,00% sowie in Höhe von 750 Mio. Euro mit einer Laufzeit von 6 Jahren und einem jährlichen Kupon von 4,25%. Der Emissionspreis der 3-jährigen Tranche betrug 99,734% (ISIN XS2601458602), der Emissionspreis der 6-jährigen Tranche betrug 99,477% (ISIN XS2601459162).

Das Order-Buch für die beiden Tranchen belief sich insgesamt auf rund 5,5 Mrd. Euro. Die Erlöse aus dieser Platzierung werden ausschließlich für Projekte genutzt, die die Kriterien zu Environmental, Social and Corporate Governance (ESG, Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) erfüllen. Siemens Energy wird Erlöse aus der Anleihe verwenden, um bestehende Kreditverbindlichkeiten von Siemens Gamesa Renewable Energy (SGRE), der Windkrafttochter, an der Siemens Energy eine Mehrheitsbeteiligung von 97,79% hält, zu refinanzieren. Ein Teil des Nettoerlöses kann zudem zur Refinanzierung des Ankaufs ausstehender Aktien von Siemens Gamesa genutzt werden.

Die Platzierung ist Teil des sogenannten „Green Bond Framework“ von Siemens Energy. Es handelt sich dabei um ein neues Rahmenkonzept, das von Siemens Energy im Januar 2023 eingeführt wurde, damit das Unternehmen seine Ziele im Bereich der nachhaltigen Finanzierung konsequent verfolgen kann.



Dürr AG platziert grünes Schuldscheindarlehen über 300 Mio. Euro

Die Dürr AG hat erstmals ein grünes Schuldscheindarlehen im Volumen von 300 Mio. Euro platziert. Der Erlös ist vollständig für die Finanzierung nachhaltiger Produktinnovationen und klimafreundlicher Projekte reserviert. Dabei berücksichtigt der Maschinen- und Anlagenbauer die EU-Taxonomie zur Klassifizierung ökologisch nachhaltiger Wirtschaftsaktivitäten und folgt seinem eigenen Sustainable Finance Framework. Der Zins für das grüne Schuldscheindarlehen ist an das von der Agentur ISS erstellte Nachhaltigkeitsrating der Dürr AG gebunden.

Mit dem grünen Schuldscheindarlehen geht die Dürr AG in Sachen Nachhaltigkeit nochmals einen Schritt weiter als bei früheren Finanzierungen. Erstmals verpflichtet sich der MDAX-Konzern zu einer durchgängig grünen Mittelverwendung. Bisher wurde in der Regel die Verzinsung an die Nachhaltigkeits-Performance gekoppelt.

Das grüne Schuldscheindarlehen war mehrfach überzeichnet und besteht aus Tranchen mit langfristigen Laufzeiten von 4, 5 und 7 Jahren. Der vorläufige durchschnittliche Zinssatz beträgt 4,76%, der Erlös wird der Dürr AG am 20. April 2023 zufließen. Gegenüber den Investoren – Geschäftsbanken und Sparkassen aus dem In- und Ausland – hat sich die Dürr AG nicht nur zu einer grünen Mittelverwendung verpflichtet, sondern auch zu einer weiteren Verbesserung ihrer Nachhaltigkeits-Performance. Konkret will das Unternehmen beim Nachhaltigkeitsrating von ISS im Jahr 2025 die Qualitätsstufe „Prime Status“ erreichen (aktuelles Rating: C-); andernfalls erhalten die Investoren eine höhere Zinszahlung. Finanzvorstand Dietmar Heinrich: „Die Nachfrage nach unserem grünen Schuldschein war außerordentlich stark. Immer mehr Investoren suchen nach Qualitätsemitenten mit nachhaltigkeitsorientiertem Geschäftsmodell und ambitionierten ESG-Zielen.“

Die Transaktion wurde von Commerzbank, Deutsche Bank, ING und LBBW arrangiert und strukturiert.



BNP emittiert als erste Bank seit Wochen eine unbesicherte Anleihe, 8-jähriger BNP Green Bond hat einen Kupon von 4,25%

BNP Paribas hat am 4. April einen Green Bond mit einer Laufzeit bis 13.04.2031 und einem Volumen von 1 Mrd. Euro begeben. Nach den Turbulenzen um die Credit Suisse handelt es sich um die erste unbesicherte Anleiheemission einer Bank in Europa seit Wochen. BNP wird mit Baa1 bzw. A- und A+ getratet. Der Green Bond von BNP hat eine Stückelung von 100.000 Euro, der Kupon beträgt 4,25% p.a., der Emissionspreis beträgt 99,36%. Sole Bookrunner war BNP Paribas.



DICAMA
Corporate finance one step ahead



*Wir lieben
Mittelstand!*

Liquidität für die individuellen Phasen mittelständisch geprägter Unternehmen – darauf sind wir spezialisiert, das ist unsere Leidenschaft.

Ihr Finanzierungsvorhaben zum Erfolg zu bringen, dafür ist die DICAMA AG Ihr Partner mit umfangreicher und markführender Kapitalmarkterfahrung mit Kreditfonds und allen wesentlichen alternativen Investoren und Produkten. Wir liefern individuell zugeschnittene Bausteine, strukturieren passgenau für Ihr Unternehmen zukunftsweisende Finanzierungskonzepte und sind gerne Teil Ihrer Gesamtfinanzierung: Corporate Finance one step ahead.

720

betreute Mandate

5,1

Mrd. Euro ausgereichtes
Finanzierungsvolumen

804

Mio. Euro eingesammeltes
Kapital für Erneuerbare-
Energien-Projekte

106

Mio. Euro investiertes
Venture Capital

78

Mio. Euro eingesammeltes
Kapital für 147 Start-ups

72

Anleihen und Börsengänge

Markus Dietrich

CEO

JES.GREEN Invest emittiert zweite Anleihe

Spezialist für Aufdachanlagen bietet 7,00% p.a.

Text: Christian Schiffmacher

Die JES.GREEN Invest GmbH, ein Spezialist für die Finanzierung von Aufdachphotovoltaikanlagen, begibt ihre zweite Anleihe (WKN A30V66, ISIN DE000A30V661) mit einem Volumen von bis zu 10 Mio. Euro. Die Anleihe hat eine Laufzeit von 5 Jahren und einen Kupon von 7,00% p.a. Die Gesellschaft profitiert dabei vom politischen Rückenwind im boomenden deutschen Markt. Die Firmengruppe hat zudem mit der C&A-Eigentümergefamilie Brenninkmeijer einen prominenten Eigenkapitalinvestor.

Unternehmen und Mittelverwendung

Die JES.GREEN Invest GmbH wurde im Oktober 2020 gegründet und hat den Geschäftsbetrieb als finanzierende Holding im Juni 2021 aufgenommen. Die Emittentin wird den Emissionserlös, wie bei der vorherigen Anleihe, zur Finanzierung von Investitionen der JES.GREEN Group im Bereich der erneuerbaren Energie verwenden, vornehmlich durch die Ausgabe von Darlehen innerhalb der JES.GREEN Group für deren Geschäftsbetrieb, im Wesentlichen dem Erwerb von Aufdachphotovoltaikanlagen zumeist im Kleinanlagenbereich in Deutschland.

Neben Tochtergesellschaften ist auch eine derartige Finanzierung von Schwestergesellschaften, aktuell der JES.GREEN Invest II GmbH, und deren Tochtergesellschaften in dieser Weise vorgesehen. Die Aufteilung auf die einzelnen Tochtergesellschaften und auf die Emittentin und ihre Schwestergesellschaft erfolgen nach Baukosten, sodass Kleinanlagen zu ähnlichen Errichtungszeitpunkten mit ähnlichen Vertragslaufzeiten in den jeweiligen Gesellschaften gebündelt werden. Die Aufteilung auf mehrere Gesellschaften erleichtert zudem die endgültige Finanzierung durch Banken, da sich die Darlehensvolumina in Bezug auf die einzelne Gesellschaft leichter begrenzen lassen.

Der Erwerb und die Montage durch die finanzierten Gesellschaften erfolgt erst nach Abschluss des langjährigen Verpachtungs-

vertrages über die gesamte für das Geschäft erforderliche Nutzungsdauer, sodass im laufenden Geschäftsbetrieb aufgrund der festen Installation beim Vertragspartner anders als bei anderen Vermietungen- oder Verpachtungen kein Vermietungsrisiko besteht, Anschlussnutzer zu finden. Die Emittentin ist an der JES.Solarflat GmbH & Co. KG, der Solarflat 2 GmbH & Co. KG und Solarflat 3 GmbH & Co. KG als alleiniger Kommanditist beteiligt.

Seit Aufnahme des Geschäftsbetriebes im Jahr 2019 konnten über die JES.Group 3.671 Kleinanlagen zur Verpachtung installiert werden. Hiervon entfallen auf die Emittentin und ihre Tochtergesellschaften 2.031 PV-Anlagen mit rund 19.500 kWp.

Transaktionsstruktur

Interessierte Anleger können die neue Anleihe 2023/2028 seit dem 14. März 2023 direkt über die JES.GREEN Invest GmbH (www.jes-green.de/ir) und über Umweltfi-

nanz (www.umweltfinanz.de/gruene-geldanlagen/jes-green-bond-ii) sowie bis zum 16. Mai 2023 über die Crowdinvesting-Plattform Econeers (www.econeers.de/investmentchancen, www.econeers.de/jesgreen) zeichnen. Zusätzlich sind Zeichnungen vom 2. Mai 2023 bis 15. Mai 2023 (12 Uhr) auch über die Depotbanken mittels der Zeichnungsfunktionalität DirectPlace der Deutsche Börse AG im Handelssystem XETRA möglich. D.h. Anleger können wie gewohnt via Kauforder am Börsenplatz Frankfurt zeichnen. Die Emission wird von der bestin.capital GmbH und der Lewisfield Deutschland GmbH als Financial Advisors begleitet.

Der Wertpapierprospekt ist auf der Unternehmenswebseite der JES.GREEN Invest GmbH (www.jes-green.de/ir) verfügbar. Die neue JES.GREEN Invest-Anleihe 2023/2028 soll voraussichtlich am 17. Mai 2023 in den Handel im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse) einbezogen werden.



Stärken

- risikoaverses Geschäftsmodell durch Weiterverpachtung der Anlagen
- hohe Risikostreuung aufgrund der großen Anzahl an Kleinanlagen bzw. Verträgen
- kein Entwicklungsrisiko
- über 1 Mio. m² mit Photovoltaik bebaute Dachfläche und 240 MWp installierte Leistung in der Firmengruppe
- starke Wachstumsperspektive und Pipeline mit geplant über 5.000 Aufdachanlagen p.a.
- prominenter Eigenkapitalinvestor (C&A-Eigentümerfamilie Brenninkmeijer, mittelbar über den Skopos Impact Fund II SICAV-SIF)

Schwächen

- Die JES.GREEN Invest GmbH wurde im Oktober 2020 als finanzierende Holding gegründet
- junge Unternehmenshistorie und Anlaufverluste bei der Emittentin
- kein Konzernabschluss, kein Rating, kein Research

Fazit:

Die Gesellschaft konzentriert sich auf den boomenden deutschen Markt, das Geschäftsmodell erscheint vergleichsweise risikoavers, die Cashflows aus der Verpachtung einer Vielzahl von Aufdachanlagen sind sehr stabil. Die Firmengruppe hat einen starken Track Record aus über 1 Mio. m² mit Photovoltaik bebauter Dachfläche und über 240 MWp installierter Leistung. JES.GREEN dürfte durch die Anleihemittel ein signifikanter Ausbau zusätzlicher Assets gelingen, geplant sind über 5.000 Aufdachanlagen jährlich.

Es gibt aber auch Schwächen: Die Unternehmensgruppe ist in dieser Form noch relativ jung, die Emittentin wurde erst im Oktober 2020 gegründet und macht noch Anlaufverluste.

Die Gesellschaft hat deutliche Stärken, das Informationsniveau ist aber vergleichsweise dünn. Bei einer solchen Konstellation wäre die Veröffentlichung von Research von Vor-

teil. Insgesamt erscheint die JES.GREEN-Anleihe als Depotbeimischung interessant. Die Gesellschaft dürfte bei der Anleiheemission vom politischen Rückenwind und dem dringend notwendigen Ausbau von Photovoltaikanlagen profitieren. Die Gesellschaft hat zudem einen starken Eigenkapitalinvestor (C&A-Eigentümerfamilie Brenninkmeijer), dem auch Redevco, einer der größten privaten Immobilieninvestmentmanager in Europa gehört.



Eckdaten der neuen JES.GREEN-Anleihe

Emittentin	JES.GREEN Invest GmbH
Kupon	7,00% p.a.
Zeichnungsfrist	-14.03.2023–13.03.2024 über Unternehmenswebsite -21.03.–16.05.2023 über Econeers -02.05.–15.05.2023 über DirectPlace (Börse Frankfurt)
Valuta	17.05.2023
Laufzeit	17.05.2028
Volumen	bis zu 10 Mio. Euro
ISIN / WKN	DE000A30V661 / A30V66
Listing	Open Market
Listing	bestin.capital GmbH, Lewisfield Deutschland GmbH
Internet	www.jes-green.de



„Wir haben in den vergangenen Jahren unsere Pipeline deutlich ausgebaut“

Jonas Holtz, CEO, JES.GREEN Invest GmbH

Die JES.GREEN Invest GmbH begibt ihre zweite Anleihe (ISIN DE000A30V661) mit einem Volumen von bis zu 10 Mio. Euro und einer Laufzeit von 5 Jahren. Der Kupon beträgt 7,00% p.a. Der Nettoemissionserlös dient vorrangig dazu, in Deutschland vornehmlich den Erwerb von Aufdachphotovoltaikanlagen (vorrangig Kleinanlagen, aber auch gewerbliche Aufdachanlagen) durch Tochter- oder Schwestergesellschaften zu finanzieren. Die Gesellschaft hat in den vergangenen Jahren die Pipeline deutlich ausgebaut und damit unsere Basis für profitables Wachstum entsprechend gestärkt, wie CEO Jonas Holtz im Interview mit GREEN BONDS erläutert.

GREEN BONDS: Wie ist das Geschäftsmodell der JES.GREEN Invest GmbH?

Holtz: Wir sind ein inhabergeführter Spezialist für Aufdachphotovoltaikanlagen in Deutschland. Gemeinsam mit unserer Schwestergesellschaft JES GROUP GmbH

decken wir als Unternehmensgruppe die gesamte Wertschöpfungskette von der Finanzierung und Akquise über die Installation und Inbetriebnahme bis hin zu Service und Wartung ab.

GREEN BONDS: Wie wollen Sie die Mittel aus der Anleiheemission verwenden?

Holtz: Wir konzentrieren uns zu 100% auf unsere Wachstumsfinanzierung, da die Anleihemittel für den Aufbau weiterer Assets vorgesehen sind. Konkret geht es um den Erwerb von Aufdachphotovoltaikanlagen in Deutschland durch unsere Tochter- oder Schwestergesellschaften.

GREEN BONDS: Weshalb emittiert nicht die Holding die Anleihe?

Holtz: Aus unserer Sicht ist es deutlich transparenter und leichter nachzuvollziehen, wenn die Anleihe von der finanzierenden

Gesellschaft begeben wird. Deshalb fungiert erneut die JES.GREEN Invest GmbH als Emittentin.

GREEN BONDS: Garantieren alle Konzern- und Schwestergesellschaften für die Anleihe?

Holtz: Gemeinsam mit unseren Partnern bestin.capital GmbH und Lewisfield Deutschland GmbH haben wir uns dazu entschlossen, die bewährte Struktur unserer Debütanleihe bei unserem zweiten Bond beizubehalten. Mit verschiedenen Schutzrechten, aber keinen expliziten Garantien, stellt die neue Anleihe aus unserer Sicht eine wirtschaftlich attraktive wie ökologisch sinnvolle Investmentmöglichkeit dar. Die Anleihebedingungen umfassen als besondere Schutzrechte für die Investoren vor allem ein Ausschüttungsverbot, eine Veräußerungsbegrenzung für Vermögensgegenstände, eine Negativverpflichtung, eine Transparenzverpflichtung sowie eine Positivverpflichtung. Zudem besteht ein Sonderkündigungsrecht für die Anleger bei einem Kontrollwechsel und Drittverzug. Abgerundet wird unser Angebot durch einen jährlichen Zins von 7% p.a. und ein attraktives Chance-Risiko-Profil. Denn durch die Vielzahl an Aufdachanlagen bzw. Verträgen profitieren wir von einer entsprechend hohen, wortwörtlich tausendfachen Risikostreuung, was uns auch den Zugang zu niedrig verzinsten Bankkrediten erleichtert.

GREEN BONDS: Weshalb veröffentlichen Sie keinen Konzernabschluss?

Holtz: Ein Konzernabschluss hätte nicht den gewünschten Informationsgehalt für unsere Anleiheinvestoren, da zum einen die Emittentin der Unternehmensanleihe nicht zugleich die Obergesellschaft in der Gruppe ist und zum anderen die Assets zukünftig teil-



weise auch bei einer Schwestergesellschaft liegen werden. Darüber hinaus unterliegen wir aufgrund unserer Größenkriterien nicht der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses. Vor diesem Hintergrund werden wir weiterhin einen Einzelabschluss sowohl zum Gesamtjahr als auch zum Halbjahr veröffentlichen, um so den Investoren alle relevanten Informationen zur Verfügung zu stellen.

GREEN BONDS: Bitte erläutern Sie die Ertrags- und Eigenkapitalentwicklung der Emittentin.

Holtz: Gemeinsam mit unserer Schwestergesellschaft JES GROUP GmbH wurde im Geschäftsjahr 2022 ein ungeprüfter konsolidierter Gruppenumsatz von 114 Mio. Euro erzielt. Die erhebliche Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert von 54 Mio. Euro resultiert daraus, dass wir das Geschäftsvolumen signifikant ausbauen und Preiserhöhungen erfolgreich durchsetzen konnten. So haben wir beispielsweise dank der Mittel unserer Debütanleihe im Jahr 2022 einen Zubau von 2.109 Anlagen mit 20,4 MWp realisiert.

Das ungeprüfte EBITDA verbesserte sich deutlich von -6,8 Mio. Euro auf 1,1 Mio. Euro. Einen dämpfenden Effekt im Jahr 2022 hatten hier insbesondere die anhaltenden Verwerfungen am Energiemarkt sowie die Nachwirkungen der starken Materialkostensteigerungen und der coronabedingten Bauverzögerungen des Jahres 2021.

GREEN BONDS: Ihre Finanzierungskosten sind deutlich gestiegen, insbesondere für ergänzende KfW- oder Bankfinanzierungen. Wie stellt sich die Ertragssituation mittelfristig dar?

Holtz: Wir haben in den vergangenen Jahren unsere Pipeline deutlich ausgebaut und damit unsere Basis für profitables Wachstum

entsprechend gestärkt. Mittelfristig erwarten wir eine hohe Wachstumsdynamik. Das lässt sich auch daran erkennen, dass wir nicht mehr – wie zum Zeitpunkt unserer Debütanleihe – über 2.000, sondern jetzt sogar mehr als 5.000 neue Aufdachanlagen pro Jahr realisieren wollen.

GREEN BONDS: Ich kenne mich besser bei Freiflächenanlagen aus. Bitte erläutern Sie die wesentlichen wirtschaftlichen Unterschiede zwischen Freiflächen- und Aufdachanlagen.

Holtz: Ein direkter Vergleich zwischen Freiflächen- und Aufdachanlagen ist nicht ohne Weiteres möglich, da hier verschiedene individuelle Einflussfaktoren eine Rolle spielen. In der Regel sind Aufdachanlagen günstiger in der Gesteherung. Unter Risikogesichtspunkten und damit auch wichtig für unsere Anleiheinvestoren ist zu wissen, dass bei Aufdachanlagen kein Entwicklungsrisiko wie bei Freiflächenanlagen besteht. Das macht unsere Produkte sowohl für Kunden als auch für Kapitalanleger und uns als Unternehmen zuverlässig planbar.

GREEN BONDS: Machen Sie bitte eine Beispielrechnung.

Holtz: Wenn wir beispielhaft für ein Einfamilienhaus von einer Standardaufdachanlage mit 10 kWp ohne Speicher ausgehen, belaufen sich die Kosten auf ca. 17 Tsd. Euro. Hier müssen wir auch mit ca. 17 Tsd. Euro in Vorleistung gehen. Die fertiggestellten Anlagen können wir für eine Finanzierung von Sparkassen oder Genossenschaftsbanken verwenden, wodurch wir ca. 80% unseres investierten Kapitals zurück erhalten und somit wieder neue Anlagen bauen können. Zins und Tilgung sowohl für den Senior-Kredit als auch für das interne Darlehen der Emittentin, das mit mindes-

tens 7,25% p.a. und somit höher als die neue Anleihe verzinst wird, werden durch die Pachtzahlungen der Kunden erwirtschaftet, die pro Jahr bei ca. 170 Euro je kWp liegen.

GREEN BONDS: Wie wollen die Sie die Anleihe am Laufzeitende refinanzieren?

Holtz: Wir haben bereits 2021 ganz klar gesagt, dass wir den Zugang zum Kapitalmarkt dauerhaft nutzen möchten. Deshalb können wir uns auch sehr gut vorstellen, zur vollständigen oder teilweisen Refinanzierung eine neue Anleihe zu begeben. Denn wir sehen für unsere Wachstumsstrategie mittel- und langfristig ausgezeichnete Rahmenbedingungen und wollen unsere Investoren daran gerne dauerhaft beteiligen. Die zwischenzeitlichen Zinszahlungen werden wir aus dem operativen Cashflow leisten, der ja dank der langfristigen Pachtverträge zuverlässig für 20 Jahre prognostizierbar ist.

Das Interview führte Christian Schiffmacher.





Photon Energy Group stockt 6,50%-Green Bond 2021/27 auf 80 Mio. Euro auf

Die Photon Energy N.V. hat den 6,50%-Green Bond 2021/27 (ISIN DE000A3KWKY4, WKN A3KWKY) um 2,5 Mio. Euro auf einen Gesamtbetrag von 80,0 Mio. Euro aufgestockt. Der Green Bond wurde im Rahmen einer Privatplatzierung bei institutionellen Anlegern in Großbritannien, der Schweiz, Deutschland und Österreich platziert.



Nordex platziert grüne Wandelschuldverschreibungen, Kupon 4,25%, Wandlungsprämie 30%

Die Nordex SE hat grünen Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag in Höhe von 333 Mio. Euro und einem Nennbetrag von jeweils 100.000 Euro fällig zum 14. April 2030 platziert. Die Wandelanleihen können in neue und/oder bestehende auf den Inhaber lautende Stückaktien der Nordex gewandelt werden. Die Bezugsrechte der bestehenden Aktionäre waren ausgeschlossen.

Der Nettoemissionserlös der Wandelanleihen wird zur Finanzierung von nach Nordex' Green Bond Framework vom 30. März 2023 qualifizierten grünen Projekten verwendet.

Die Wandelanleihen werden zu 100% des Nennwertes ausgegeben und zurückgezahlt, sofern sie nicht vorzeitig gewandelt, zurückgekauft oder eingezogen wurden. Die Wandelanleihen werden mit einem Kupon von 4,25% p.a. verzinst. Die anfängliche Wandlungsprämie wurde mit 30% über dem Referenzaktienkurs festgelegt, der dem Platzierungspreis einer Aktie entspricht, wie er im gleichzeitigen Angebot bestehender Aktien erzielt wurde. Daraus ergibt sich ein Wandlungspreis von 15,73 Euro.

HSBC agierte als Sole Structuring Bank und ESG Coordinator auf der Transaktion. HSBC, UniCredit und Crédit Agricole CIB agierten als Joint Global Coordinators und zusammen mit Commerzbank, Banco Bilbao Vizcaya Argentaria und Intesa Sanpaolo als Joint Bookrunners. Rabobank agierte als Co-Manager.



NRW.BANK platziert ersten Social Bond im Jahr 2023

Die NRW.BANK hat ihren insgesamt siebten Social Bond und den ersten im Jahr 2023 emittiert. Die Anleihe mit einem Volumen von 1 Mrd. Euro traf auf eine solide Nachfrage in einem volatilen Marktumfeld. Sie läuft über 10 Jahre. Seit dem Jahr 2020 platziert die Förderbank für Nordrhein-Westfalen ihre Sozialanleihen auf dem europäischen und australischen Kapitalmarkt.

Aus den Mitteln des ersten NRW.BANK.Social Bonds des Jahres 2023 werden zum Beispiel Projekte zur Förderung von bezahlbarem Wohneigentum, zum Erhalt und zur Schaffung von Arbeitsplätzen, zur Unterstützung von Kommunen, etwa beim Thema schulische Bildung, von Maßnahmen im Gesundheitswesen und in der Pflege sowie Investitionen in den Katastrophenschutz refinanziert. Die Anleihe entspricht damit den ICMA Social Bond Principles.

Die Emission des siebten Social Bonds traf auf starkes Interesse aus dem Heimatmarkt. Als Konsortialführer brachten J.P. Morgan, NatWest Markets, LBBW und TD Securities die Sozialanleihe für die NRW.BANK an den Markt.

Die Förderbank für Nordrhein-Westfalen gehört zu den Vorreitern bei Nachhaltigkeitsanleihen. Bereits im Jahr 2013 legte die NRW.BANK als erste regionale Förderbank in Deutschland einen Green Bond zur Refinanzierung umweltfreundlicher Projekte zur Förderung von sauberem Wasser und grüner Energie in NRW auf. Im Juni 2020 platzierte sie als erste deutsche Förderbank eine Sozialanleihe mit einem Volumen von 1 Mrd. Euro auf dem europäischen Kapitalmarkt.



SOWITEC platziert neuen besicherten 8,00%-Green Bond mit einem Volumen von 11,5 Mio. Euro

Die SOWITEC group, einer der führenden Entwickler von Erneuerbare-Energien-Projekten in den Bereichen Wind und Solar, hat zum Auftakt 11,5 Mio. Euro ihres neuen besicherten 8,00%-Green Bond 2023/2028 (ISIN DE000A30V6L2) platziert. 7,366 Mio. Euro stammen aus dem Umtauschangebot an die Inhaber der 6,75%-Anleihe 2018/2023 (ISIN DE000A2NBZ21), während 4,134 Mio. Euro dem Unternehmen aus dem öffentlichen Angebot über die Zeichnungsfunktionalität DirectPlace der Frankfurter Wertpapierbörse und der Privatplatzierung zufließen. Infolge der Umtauschquote von 49,1% beträgt das ausstehende Volumen der Anleihe 2018/2023 nunmehr noch 7,634 Mio. Euro. Der Nettoemissionserlös aus dem Green Bond 2023/2028 ist in erster Linie für die Finanzierung und Refinanzierung laufender und künftiger Projekte der SOWITEC-Gruppe vorgesehen. Die zufließenden Mittel werden gemäß dem von SOWITEC aufgestellten Rahmenwerk für grüne Schuldverschreibungen schwerpunktmäßig in die Entwicklung, den Bau und den Betrieb von Windparks, Photovoltaikparks und Hybridprojekten (Kombination von Wind- und Photovoltaikprojekten, auch verbunden mit Batteriespeichern) fließen. Geografisch konzentriert sich SOWITEC insbesondere auf die Finanzierung von Wind- und Photovoltaikprojekten innerhalb Deutschlands und gegebenenfalls opportunistisch in anderen nicht-europäischen Ländern, in denen das Unternehmen bereits aktiv ist. Ein Teil des Emissionserlöses ist für die Refinanzierung der Anleihe 2018/2023 vorgesehen.

In Abhängigkeit vom Marktumfeld und Investoreninteresse behält sich SOWITEC vor, das platzierte Volumen in den nächsten Monaten über ausschließlich an qualifizierte Investoren gerichtete weitere Privatplatzierungen durch die ICF BANK AG und Quirin Privatbank AG in ihrer Funktion als Joint Lead Manager und Joint Bookrunner zu erhöhen. Als Financial Advisor fungieren die DICAMA AG (Lead Arranger) und die Lewisfield Deutschland GmbH.

HELFFEN SIE UNS, DAMIT WIR HELFFEN KÖNNEN!!!

WER WIR SIND

Wir, die Protectora d'Animals Maó, sind eine Tierschutzorganisation in Menorca und neben unserem Pendant in Ciutadella die größte Organisation dieser Art auf der Insel.

Wir sind vollständig unabhängig und arbeiten altruistisch, ohne jegliches monetäre Interesse, rein zum Wohl der Tiere. Unser Ziel ist die Wahrung der Tierrechte, die Sensibilisierung der Menschen, das Wohl der Tiere zu achten und gleichzeitig sorgen wir konkret dafür, dass eine unkontrollierte Vermehrung speziell von Hunden und Katzen verhindert wird.



Nehmen Sie mit uns Kontakt auf über den Messenger der Facebook-Seite der Protectora d'Animals Maó.

Spendenkonto:

IBAN ES76 0081 0232 3500 0129 2532

BIC BSAB ESBB

Banco Sabadell

Deutsche Tierhilfe Menorca

Seit vielen Jahren arbeiten wir mit der Tierhilfe Menorca aus Deutschland zusammen. Diese Organisation sucht vor allem für Podencos, eine typische Jagdhunderasse, Pflege- oder Adoptionshäuser und damit ein neues Zuhause in Deutschland. Die Podencos werden vielfach von Jägern nach Ende der Jagdsaison aussortiert und einfach im Tierheim abgegeben. Wir bringen sie gemeinsam mit der Tierhilfe und freiwilligen Flugpaten per Flugzeug nach Deutschland.



Patenschaft!

Die Protectora d'Animals Maó sucht fortlaufend Paten für die ganz alten Hunde im Tierheim in Menorca, die ganz oder teilweise die Kosten dieser Hunde im Lebensabend übernehmen. Auch kleine Spenden helfen.

Pflegehäuser!

Wir organisieren Pflegehäuser für die Tiere, die es am nötigsten haben, ein neues und fürsorgliches Zuhause zu finden, wie Welpen, kranke, alte oder schwierige Hunde und Katzen.



Innerstädtische Katzen-Insel

Mitten in der Hauptstadt Menorcas, in Maó, konnten wir seit nunmehr einem Jahr ein ganz besonderes Projekt realisieren: eine rund 250 m² große, eingezäunte, ruhige Grünfläche für mittlerweile 30 Katzen. Die vormals wilden Straßenkatzen leben in diesem sicheren kleinen Park und werden dort täglich von einer Gruppe von Freiwilligen besucht, gefüttert und gepflegt.



Hilfe für die Tiere im Tierheim!

Mit unserem Web- und Facebook-Auftritt sorgen wir dafür, dass die Bewohner des Tierheims sichtbar und nicht vergessen werden. Wir unternehmen alles, was in unserer Macht steht, um diese Tiere aus dem Heim zu holen und für sie ein neues Zuhause zu finden, seien es Pflegehäuser oder Adoptionen. Dabei achten wir immer darauf, dass alle adoptierten Tiere kastriert werden. Mit einer großen Gruppe Freiwilliger besuchen wir die Tiere täglich, trainieren und spielen mit ihnen.



Katzen-Kolonien

Die Population der wild lebenden Katzen in Menorca entwickelte sich über lange Jahre völlig unkontrolliert. Mit einem großen Netzwerk von Freiwilligen ist es uns gelungen, 523 wild lebende Katzen tierärztlich untersuchen zu lassen, sie zu sterilisieren oder zu kastrieren, zu entwurmen sowie dauerhaft auf Krankheiten und Verletzungen zu kontrollieren. In den offenen Kolonien werden die Katzen auch versorgt und gefüttert.

Grüne Finanzierungen

Staatliche Emittenten treiben Emissionsvolumen

Text: Robert Steininger

In den ersten drei Monaten des Jahres 2023 wurden nach Berechnungen von CAPMARCON weltweit mehr nachhaltige Finanzierungen arrangiert als je in einem ersten Quartal. Wesentlicher Treiber der Entwicklung war die fast 50% höhere Mittelaufnahme staatlicher Adressen, vorwiegend über die Emission grüner Anleihen (46,6 Mrd. Euro nach 21,9 Mrd. Euro in Q1 2022). Finanzdienstleister und Adressen der Realwirtschaft erhöhten ebenso die Finanzierung für umweltbezogene Verwendung. Damit erreichte der Anteil umweltrelevanter grüner Finanzierungen am nachhaltigen Gesamtvolumen fast 60% (Q1 2022: 53%, Q1 2021: 48%).

Zugenommen hat auch der Anteil (16%) der sogenannten Sustainability-Finanzierungen, deren Verwendung sowohl Umweltzwecken als auch anderen nachhaltigen Zwecken zugutekommt. Rund 17% mit fallender Tendenz erreichten „Sustainability-linked“-Finanzierungen, deren Erlöse nicht für nachhaltige Zwecke eingesetzt werden, sondern nur an das Erreichen bestimmter Zielwerte seitens der Emittenten geknüpft sind. Sehr häufig im 1. Quartal 2023 war eine Kombination von Zielwerten aus CO₂-Emissionen, Zahl an Arbeitsunfällen und Frauenquote. Immerhin wurden mit diesem Hintergrund 42 Mrd. Euro an Green Financing aufgenommen. Rückläufig war da-

für der Anteil von Finanzierungen für ausschließlich soziale Zwecke (8% im 1. Quartal 2023). Weitere Typen an nachhaltigen Finanzierungen spielten laut CAPMARCON keine nennenswerte Rolle.

Mit einem Gesamtvolumen von 253 Mrd. Euro lagen die Anleiheemissionen und Kreditaufnahmen für nachhaltige Finanzierungen zwar 11% über dem Volumen der Vorjahresperiode, aber nur 3% über dem Niveau des 1. Quartals des Jahres 2021, wechsellkursbereinigt sogar nur 1%. So wirkten sich die Maßnahmen des „Corona-Regimes“ in den beiden zurückliegenden Jahren auch auf die Aktivitäten beim Green Financing aus. Das aktuelle Geschehen deutet allerdings darauf hin, dass die Arrangements im Jahr 2023 insgesamt hinsichtlich Zahl und Volumina mit Vereinfachung der Strukturen wieder deutlicher gegenüber den Vorperioden zunehmen sollten und vor allem das Sustainability Financing weiter gewinnt.

Kontinuierlicher Anstieg in Deutschland, aber mit nachlassender Dynamik

Das Geschäft mit nachhaltigen Finanzierungen entwickelte sich in Deutschland auch im 1. Quartal 2023 positiv, allerdings mit abnehmender Dynamik. Wie in den Vorjahresquartalen nahm das Volumen an Green Financing zu, jüngst um 11% auf über 28 Mrd. Euro. Treiber der Veränderung

waren die Emissionen grüner Anleihen durch staatliche Adressen inklusiver Förder-/Entwicklungsbanken und die Begebung von „Sustainability-linked“-Krediten durch Industrieunternehmen.

Auffällig ist laut CAPMARCON, dass sich die Zahl der arrangierten Transaktionen im Vergleich mit dem Vorjahr halbiert hat. Das heißt, das durchschnittliche Volumen pro Transaktion hat sich mehr als verdoppelt, wozu besonders auch die Aufstockungen grüner Bundesanleihen beigetragen haben. Die Zahl der Jumbo-Emissionen mit Volumina ab 1 Mrd. Euro nahm von fünf im 1. Quartal 2022 auf neun im Anfangsquartal 2023 zu. Etwa 81% aller nachhaltigen Finanzierungen in Deutschland entfallen auf Anleihen, etwa 19% auf Schuldscheindarlehen und Kredite.

Ausblick

Den bislang bedeutendsten Anstieg nachhaltiger Finanzierungen sowohl in Zahlen als auch Volumen wurde im Jahr 2021 erzielt. Der durch die Folgen der Anti-Corona-Maßnahmen ausgelöste massive staatliche Finanzbedarf führte weltweit zu einer signifikant höheren Inanspruchnahme auch von Green Financing durch öffentliche Adressen. Ein positiver Begleiteffekt ist der seitdem deutliche Anstieg von Nachhaltigkeitsfinanzierungen seitens Unternehmen der Realwirtschaft, während Banken, zumindest in Industrieländern, ihr entsprechendes Engagement tendenziell zurückführen.

Die Nachfrage von institutionellen Investoren wie auch privaten Anlegern nach nachhaltigen Investments ist unverändert groß und dürfte weiter steigen. Vor diesem Hintergrund werden Unternehmen, nicht zuletzt aus Marketinggründen, Green Financing-Strukturen konzipieren und eine Mittelnachfrage schaffen, die formale Anforderungen und Investorenerwartungen erfüllen. Dieses Szenario vorausgesetzt wird der Markt laut CAPMARCON bis spätestens zum Jahr 2024 ein Procedere entwickelt haben, das jährliche Primärmarktvolumina von deutlich über eine Billion Euro ermöglichen sollte.

Globale Emissionen nachhaltiger Finanzierungen

	Q1 2020	Q1 2021	Q1 2022	Q1 2023
Volumen	69.023	244.897	228.069	253.055
Anleihen	65.583	224.553	185.751	209.068
- davon Green	50.115	115.404	107.441	136.105
- davon Social	5.514	67.349	27.458	18.377
- davon Sustainability	6.647	35.492	29.164	39.619
- davon Sustainability-linked	3.307	6.310	21.311	14.832
- davon weitere Typen	--	--	377	104
Kredite	3.440	20.344	42.317	44.172
- davon Green	582	6.705	11.364	13.557
- davon Social	109	2.410	727	1.398
- davon Sustainability	579	3.377	893	1.889
- davon Sustainability-linked	1.972	7.527	29.279	27.144
- davon weitere Typen	198	325	54	184

Quelle: CAPMARCON (Ursprungsinformationen von Bloomberg und Thomson Reuters sowie eigene Recherchen)



Investieren Sie in die Zukunft!

Kupon: 7,00 % p.a.

Anleihe 2023/2028

WKN: A30V66 Wertpapierprospekt erhältlich unter www.jes-green.de/ir

weitere Infos unter:

www.jes-green.de

Mit Green Bonds nachhaltige Umwelt- und Klimaschutzprojekte fördern

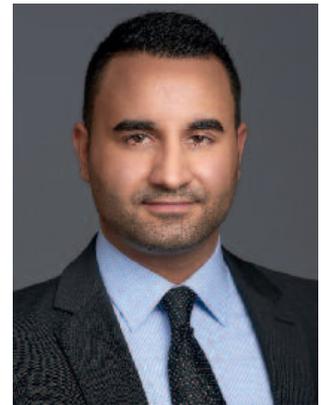
Text: Marcio da Costa, BANTLEON

Der Green Bond-Markt ist mit einem globalen Volumen von 1.680 Mrd. Euro, über 2.000 aktiven Emittenten und Emissionen in mehr als 40 Währungen längst kein Nischenmarkt mehr. Das global ausstehende Volumen an Green Bonds entspricht etwa dem Zweifachen des europäischen Covered Bond-Marktes. Das Alleinstellungsmerkmal der Green Bonds ist die zweckgebundene nachhaltige Mittelverwendung, die es unter den liquiden Anlagen so kein zweites Mal gibt. Konkret wird das aufgenommene Geld in nachhaltige Umwelt- und Klimaschutzprojekte mit messbarer positiver Wirkung investiert. Die Wirkung ist aufgrund der Datenverfügbarkeit und verzögerter Berichterstattung über die Mittelverwendung (Impact Reporting) oft erst Monate nach der Emission quantifi-

zierbar. Zahlreiche Beispiele zeigen aber, dass Anleger einen positiven Beitrag zu nahezu allen UN-Nachhaltigkeitszielen leisten können, ohne auf Rendite verzichten zu müssen.

Förderbanken ermöglichen eine Vielfalt von Krediten und sind sehr flexibel in der Vergabe

Wichtige Emittenten von Green Bonds sind Förderbanken, die unter anderem nachhaltige Projekte aus den verschiedensten Bereichen für Unternehmen und Privatpersonen finanzieren. Zu den größten deutschen Emittenten gehört mit einem ausstehenden Green Bond-Volumen von 6 Mrd. Euro die deutsche NRW Bank, die sich um die wirtschaftliche Förderung und Entwicklung im Bundesland Nordrhein-Westfalen kümmert.



Marcio da Costa,
Senior Portfoliomanager SSA &
Green Bonds beim
Asset Manager BANTLEON



© ZF Friedrichshafen

Sie finanzierte beispielsweise die Renaturierung von 328 km Flusslauf, neue Rückhaltebecken mit 1,1 Mio. m³ Volumen für Überschwemmungen sowie die Erzeugung von Überflutungsflächen mit etwa 150.000 m³ Volumen. Im Rahmen des Elektromobilitätsprogramms finanzierte die NRW Bank zudem 15 mit Wasserstoff betriebene Busse der Regionalverkehr Köln GmbH, die bereits in Betrieb sind. Die Nachhaltigkeitswirkung beschränkt sich in diesem Fall nicht auf die Einsparung von CO₂-Emissionen in der Stadt Köln, sondern es werden auch die Lärmemissionen gegenüber mit Diesel betriebenen Bussen deutlich reduziert.

Überregional ist in Deutschland die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) tätig, die derzeit den Schwerpunkt mit über 70% ihres Green Bond-Volumens auf Energieeffizienzprojekte und erneuerbare Energien legt. Neben Förderungen für nachhaltige Heizsysteme und Solaranlagen ist die Finanzierung des Windparks Häger/Sandrupe See in Münster mit 9,6 MW Leistung ein Musterbeispiel für nachhaltige Aktivitäten der KfW. Unter der Annahme eines durchschnittlichen CO₂-Ausstoßes von 1 kg pro

kWh für Kohleenergie entspricht dieses Projekt einer Einsparung von 9600 Tonnen CO₂ pro Jahr. Das gesamte ausstehende Green Bond-Volumen der KfW beträgt derzeit 33 Mrd. Euro. Eine Investition von 1 Mio. Euro in Green Bonds der KfW entspricht im Durchschnitt einer Einsparung von 157 Tonnen CO₂.

Länder, Regionen und Staaten: Treiber nachhaltiger Projekte auf nationaler Ebene

Einige Herausforderungen bei der Anpassung an den Klimawandel, wie Küsten-, Gewässer- und Hochwasserschutz, können nur auf Länder- oder Staatenebene bewältigt werden. So hat das deutsche Bundesland Hessen im Juni 2021 einen Green Bond mit einem Volumen von 600 Mio. Euro begeben und neben der Subventionierung des öffentlichen Nahverkehrs 77 Mio. Euro für die energetische Sanierung von Landesgebäuden sowie 60 Mio. Euro für die Renaturierung des Staatswaldes ausgegeben. Gemäß Wirkungsbericht sparen die energetisch sanierten hessischen Landesgebäude jährlich einen CO₂-Ausstoß von 2590 Tonnen ein und bringen Hessen dem Ziel einer CO₂-neutralen öffentlichen Verwaltung bis zum Jahr 2030 näher.

Auch auf staatlicher Ebene gibt es gute Beispiele für eine besonders positive nachhaltige Verwendung des über Green Bonds eingenommenen Geldes. So hat Holland im Mai 2019 die erste grüne Staatsanleihe begeben und im Jahr 2020 rund 258 Mio. Euro in die Modernisierung von insgesamt 130 km Deichen investiert. Dies ist ein wichtiger Beitrag zum Küstenschutz, weil 26% der holländischen Landmasse unterhalb des Meeresspiegels liegen. Frankreichs ausstehende Green Bonds mit einem Volumen von über 55 Mrd. Euro legen ihren Fokus hingegen auf energieeffiziente Gebäude, erneuerbare Energien und die Aufforstung der Wälder. Mit dem Programm „Tax credit for energy transition“ vergibt Frankreich Steuersubventionen für energetische Gebäudesanierungen an private Haushalte. Im

Jahr 2021 flossen insgesamt 652 Mio. Euro in das Programm und 860.000 Haushalte haben davon profitiert. In Summe werden die Gebäudeemissionen über die Laufzeit des Programms um über 6% reduziert.

Unternehmensanleihen: Finanzierung der Transformation zur klimaneutralen Wirtschaft

Mit etwa 60% und einem Volumen von 280 Mio. Euro hatten Unternehmensanleihen im Jahr 2022 den größten Anteil an den Green Bond-Emissionen. Sie dominieren den Green Bond-Markt durch das Volumen und die Zahl an Emittenten. Zu ihnen zählt auch der Automobilzulieferer ZF Friedrichshafen, der eine zentrale Rolle beim Transformationsprozess von Verbrennermotoren zur Elektromobilität spielt. Zudem ist ZF Friedrichshafen auch im Bereich der Windkraft tätig. ZF hat derzeit 1,6 Mrd. Euro an Green Bonds ausstehend.

Auch im von Klimaschützern kritisch beäugten Luftverkehr können Anleger nachhaltige Umwelt- und Klimaschutzprojekte fördern. So verfolgt der Flughafenbetreiber Royal Schiphol Group das Ziel, alle Flughafentätigkeiten am Boden bis 2030 klimaneutral auszuführen. Dabei stehen energieeffiziente Gebäude und CO₂-neutrale Transportwege im Fokus. So wurde bislang die Flotte an elektrischen Bussen von 35 im Jahr 2019 auf 51 und die Zahl der elektrischen Ladestationen von 300 auf 712 erhöht. Finanziert wurden diese Maßnahmen über Green Bonds mit einem ausstehenden Volumen von 1,7 Mrd. Euro. Ein Emittent, der jedem bekannt sein dürfte, ist Apple. Das Technologieunternehmen hat mit dem Programm „Supplier Clean Energy“ alle Zulieferer dazu aufgefordert, mit der Produktion von Apple-Teilen verbundene Tätigkeiten auf Klimaneutralität umzustellen. Durch die Projekte, die über die 2019 emittierten Green Bonds mit einem Volumen von 2 Mrd. Euro unterstützt werden, sollten während ihrer Laufzeit mehr als 13,5 Mio. Tonnen CO₂ eingespart werden. Im Fokus stehen die Verarbeitung von CO₂-

freiem Aluminium in den jeweiligen Produkten, die Erweiterung erneuerbarer Energiequellen und die Entwicklung effizienterer Recyclingtechnologien.

Unterstützung für fast alle 17 UN-Nachhaltigkeitsziele

Die genannten Beispiele zeigen, dass Green Bonds es ermöglichen, innerhalb der liquiden Anlagen wirkungsorientiert zu investieren. Mit einem breit diversifizierten Portfolio aus Green Bonds und Social Bonds können Anleger einen positiven Beitrag zu nahezu allen 17 UN-Nachhaltigkeitszielen leisten. Durch die UN-Nachhaltigkeitsziele wird der positive Beitrag wiederum auf Portfolioebene messbar. Angesichts der sehr ähnlichen Eigenschaften von Green Bonds und konventionellen Anleihen spricht bei gleicher Rendite nichts gegen eine Investition in Green Bonds. Investoren sollten daher stets prüfen, ob es zur konventionellen Anleihe einen vergleichbaren Green Bond am Markt gibt.

Green Bonds bei BANTLEON

BANTLEON bewirtschaftet Green Bonds in nahezu allen Anleihenstrategien, unter anderem im Green Bond-Publikumsfonds BANTLEON SELECT GREEN BONDS.

GBC Mittelstandsanleihen Index (GBC MAX)

Trotz schwierigem Umfeld auf hohem Indexniveau –
ESG und Nachhaltigkeit gewinnen im Anleihenindex weiterhin an Bedeutung

Text: Marcel Goldmann, Manuel Hoelzle,
GBC AG

Mit einem Kursniveau von aktuell rund 140,0 per Anfang März 2023 konnte der Qualitätsanleihenindex GBC MAX (ISIN DE000SLA1MX8) trotz der andauernden Ukraine Krise, den Nachwirkungen der Covid-Pandemie und dem damit verbundenen schwierigen Marktumfeld eine robuste Index-Performance erzielen. Bezüglich des aktuellen Index-Niveaus bewegt der

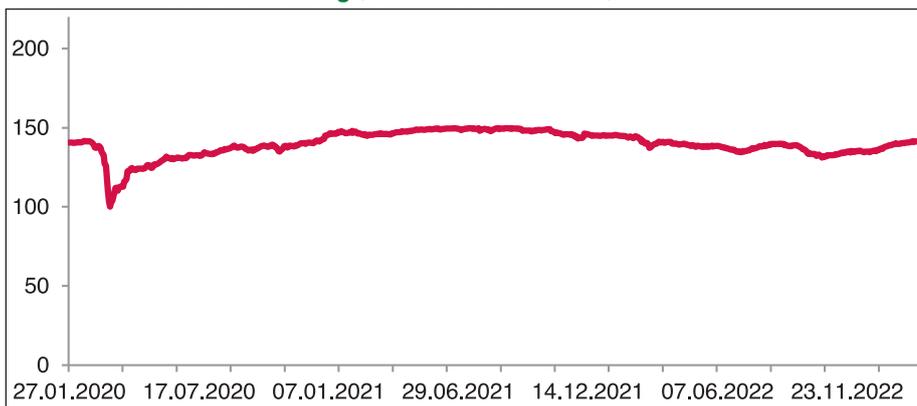
GBC MAX damit lediglich rund 9 Indexpunkte unterhalb des Index-Allzeithochs (149,8 Punkte) aus dem Sommer 2021.

Zudem zeigte sich ebenfalls, dass die zuvor aufgenommenen Anleihen, wie bspw. der Photon Energy N.V. oder der Semper Idem Underberg AG, durch ihre positiven Kurseffekte und Kupons die Gesamtperformance

des GBC MAX vorangetrieben haben. Daneben haben aber auch die bereits seit längerem im Index enthaltenen Anleihen und sonstigen Wertpapiere zu einer positiven Gesamtentwicklung des Index entscheidend beigetragen.

Das vergangene Jahr 2022 hat der GBC MAX trotz des schwierigen Marktumfelds mit Ukraine Krieg und einem ansteigendem Zinsniveau mit einem moderaten Indexrückgang um -6,51% abgeschlossen. Bedingt durch das herausfordernde Umfeld betrug die Volatilität in diesem Betrachtungszeitraum 4,72% und bewegte sich damit auf einem mittleren Niveau. Hieraus ergab sich in der Folge ebenso ein negatives Sharpe Ratio von -1,85 für die vergangene Periode. Zu Beginn des Jahres hat im GBC MAX eine sich weiter fortsetzende Erholung eingesetzt, die Ende 2022 begonnen hatte. Hierdurch konnte der Qualitätsanleiheindex deutlich an Boden gut machen und hat damit eine deutlich positive Wertentwicklung (YTD: +4,45%) im bisherigen Jahresverlauf erreicht.

GBC MAX – Indexentwicklung (ISIN DE000SLA1MX8)



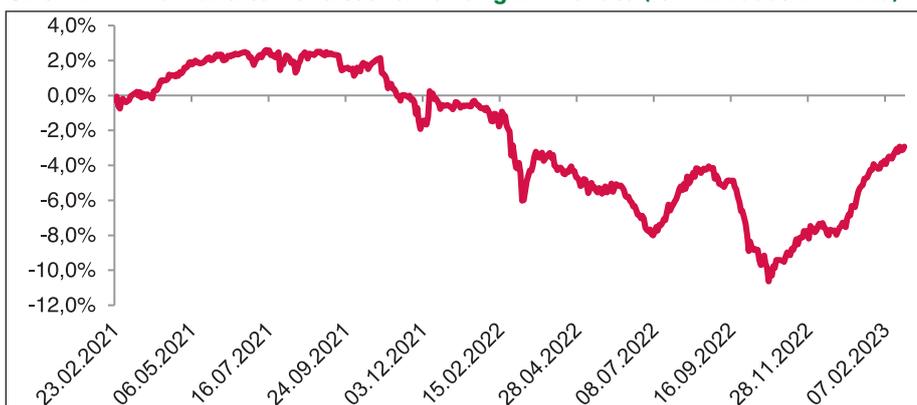
Quelle: ariva.de; GBC AG

Historische Indexentwicklung

	2022	6 Monate	YTD	Seit Auflage 01.02.2013
GBC MAX	-6,51%	+1,22%	+4,45%	+23,68%

Quelle: ariva.de; GBC AG; Stand: 23.02.2023

GBC MAX – kumulierte Renditeentwicklung 24 Monate (ISIN DE000SLA1MX8)



Quelle: ariva.de; GBC AG

Änderungen seit dem letzten Index-Update im Februar 2022

Der GBC Mittelstandsanleiheindex (GBC MAX) ist gemäß unseren Recherchen weiterhin der einzige Qualitätsanleihenindex im Bereich der deutschen Mittelstandsanleihen. Seit unserem letzten Update im Februar 2022 wurden sechs neue Anleihen in den GBC MAX aufgenommen und gleichzeitig haben 13 Anleihen den Index verlassen.

Somit befinden sich aktuell 34 Unternehmensanleihen und sonstige Wertpapiere im Index. Ein Wert von über 30 Anleihen im GBC Mittelstandsanleihen Index (GBC MAX) ist aus unserer Sicht eine gute Portfoliostruktur, um den deutschen Anleihemarkt für Mittelstandsanleihen mit einem entsprechenden Qualitätsansatz umfassend abzudecken.

Bei den Indexneuzugängen zeigt sich auch, dass die Themen ESG und Nachhaltigkeit im Anleihenbereich bei den emittierenden Unternehmen weiter an Bedeutung gewinnen.

So hat die zum Katjes-Konzern gehörende Schwestergesellschaft Katjesgreenfood GmbH & Co. KG erstmals eine großvolumige Anleihe begeben, um sich mit dem eingeworbenen Kapital an Wachstumsunternehmen aus den Trendbereichen wie z.B. „Future Food“ und pflanzenbasierter sowie nachhaltiger Ernährung zu beteiligen. Laut Unternehmensangaben stehen hierbei im Kernfokus Firmen, die mit innovativen und nachhaltigen Produkten die Zukunft der Ernährung neu definieren.

Die größten Positionen des GBC MAX (vor Neuanpassung) stellen im März 2023 die Anleihen der Bilfinger SE, der OTTO GmbH & Co. KG, der Media and Games Invest SE, der Hornbach Baumarkt AG und der Katjes International AG dar. Diese fünf Positionen machen zum Betrachtungszeitpunkt insgesamt rund 29,6% des Index aus. Die verbleibenden restlichen 70,4% verteilen sich demnach auf die weiteren Anleihen.

Der durchschnittliche Kupon des aktuellen Portfolios beträgt 5,38%. Die gewichtete Duration der Anleihen beläuft sich aktuell auf 2,69 Jahre.

Anleihe im Fokus: MGI – Media and Games Invest SE

Die Media and Games Invest SE (MGI) hat sich mit ihrer Werbesoftware-Plattform (Ad-Tech-Plattform) auf den wachstumsstarken programmatischen (digitalen) Werbemarkt ausgerichtet, dem Marktexperten zukünftig hohe Wachstumsraten beimessen. Das programmatische Werbesegment gilt hierbei als das am stärksten wachsende Segment im digitalen Werbesektor. Mithilfe programmatischer Werbelösungen können Firmen eine wesentlich effizientere Kundenakquise betreiben und damit ihre Werbebudgets effektiver einsetzen.

Der Technologiekonzern kombiniert im Rahmen seiner Strategie organisches Wachstum mit wertsteigernden synergetischen Akquisitionen, was zu einem durchschnittlichen Wachstum von 64,0% (CAGR zw-

Indexzugänge

ISIN	Unternehmen	Rating	Grund der Aufnahme
DE000A289YQ5	Greencells GmbH	n.r.	Positive Analystenmeinung
DE000A3H3JV5	hep global GmbH	n.r.	Positive Analystenmeinung
DE000A30V3F1	Katjesgreenfood GmbH & Co. KG	n.r.	Positive Analystenmeinung
DE000A3E5WT0	reconcept GmbH	n.r.	Positive Analystenmeinung
DE000A3H2VA6	Vossloh AG	n.r.	Positive Analystenmeinung
DE000A2LQQ43	Zeitfracht Logistik Holding GmbH	n.r.	Positive Analystenmeinung

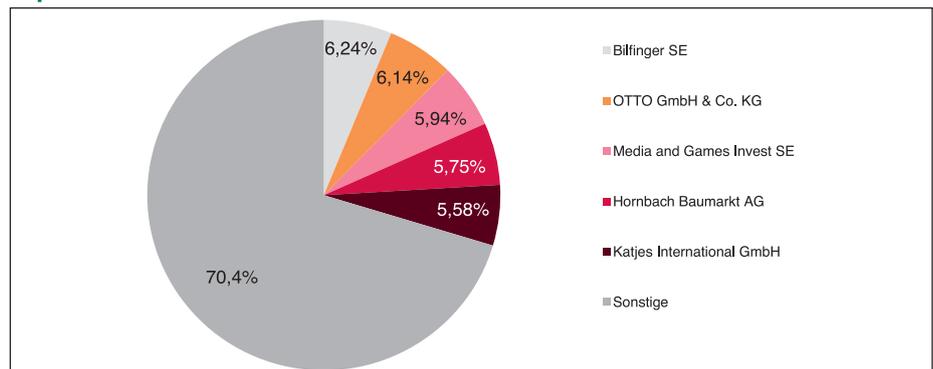
Quelle: GBC AG, Unternehmensangaben

Indexabgänge

ISIN	Unternehmen	Grund des Abgangs
DE000A289R74	Aves One AG	Anleihe wurde vorzeitig gekündigt
XS1695284114	BayWa AG	Anleihe wurde vorzeitig gekündigt
DE000A2NBF25	DEAG Deutsche Entertainment AG	Die aktuelle Restlaufzeit ist unterhalb der Mindestlaufzeit (<1 Jahr)
DE000A2LQF20	Deutsche Rohstoff AG	Die aktuelle Restlaufzeit ist unterhalb der Mindestlaufzeit (<1 Jahr)
DE000A2NBZG9	DIC Asset AG	Die aktuelle Restlaufzeit ist unterhalb der Mindestlaufzeit (<1 Jahr)
DE000A2NBY22	DIOK Real Estate AG	Die aktuelle Restlaufzeit ist unterhalb der Mindestlaufzeit (<1 Jahr)
DE000A2YNR08	Ekosem-Agrar AG	Negative Analysteneinschätzung
DE000A2TSB16	FCR Immobilien AG	Die aktuelle Restlaufzeit nähert sich der Mindestlaufzeit
SE0012453835	Ferratum Capital Germany AG	Die aktuelle Restlaufzeit ist unterhalb der Mindestlaufzeit (<1 Jahr)
DE000A2GSD35	Insufinance Ind. Real Estate Holding	Anleihe wurde vorzeitig gekündigt
NO0010872864	Mutares SE & Co. KGaA AG	Die aktuelle Restlaufzeit ist unterhalb der Mindestlaufzeit (<1 Jahr)
XS1713474168	Nordex AG	Die aktuelle Restlaufzeit ist unterhalb der Mindestlaufzeit (<1 Jahr)
DE000A2LQ3M9	PNE AG	Anleihe wurde vorzeitig gekündigt

Quelle: GBC AG, Unternehmensangaben

Top 5 GBC MAX



Quelle: GBC AG

schon 2018–2022) geführt hat. Neben dem starken organischen Wachstum hat der MGI-Konzern in den vergangenen Jahren mehr als 35 Unternehmen und/oder deren Vermögenswerte erworben. Die akquirierten Vermögenswerte werden integriert, um Effizienzgewinne und Wettbewerbsvorteile zu heben bzw. aufzubauen.

In Anbetracht der zuletzt veröffentlichten vorläufigen Geschäftszahlen konnte MGI mit einem erzielten Umsatzplus um 28,7% auf 324,44 Mio. Euro (VJ: 252,17 Mio. Euro) auch im vergangenen Geschäftsjahr 2022 den eingeschlagenen Wachstumskurs fortsetzen. Auch auf operativer Ebene hat der Technologiekonzern im Vergleich zum Vorjahr deutliche Zuwächse verzeichnet. So ist das EBITDA im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 um 30,3% auf 84,75 Mio. Euro angestiegen (VJ: 65,04 Mio. Euro).

Auf Basis der zuletzt veröffentlichten Jahreszahlen 2022 ergibt sich für die herausgegebene Anleihe ein Zinsdeckungsgrad (Adj. EBITDA/Zinsaufwendungen) von 2,43 und somit ein solides Zinsdeckungsniveau.

MGI plant auch zukünftig, seinen Wachstumskurs basierend auf organischen Wachstumselementen, ergänzt um anorganische Wachstumsfaktoren, weiter voranzutreiben. Einen wesentlichen Faktor des angestrebten organischen Wachstums bildet der weitere Ausbau der vom Konzern betriebenen Werbesoftware-Plattform (Ad Tech-Plattform).

Aufgrund der guten strategischen Ausrichtung des Technologiekonzerns und des angestrebten Ausbaus der bisherigen Marktpositionierung, rechnen wir auch zukünftig mit einer stark wachsenden Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

Wir stufen die MGI-Anleihe auf Basis des robusten und margenstarken digitalen Plattformgeschäftsmo­dells und den guten Anleihekonditionen (Kupon: 3-Monats-Euribor zzgl. +5,75%; Effektivrendite: +7,93%) für professionelle Anleger als überdurchschnitt-

lich attraktiv ein. Darüber hinaus befindet sich die MGI-Anleihe schon seit Längerem in unserem Qualitätsindex GBC MAX.



Stammdaten der 8,44%-Media and Games Invest SE-Anleihe

Kurs	99,50% (Frankfurt 07.03.2023, 8:06 Uhr)
Effektivrendite	7,93%
Emissionsvolumen	350,0 Mio. Euro
Stückelung	100.000 Euro
WKN	A283W1
ISIN	SE0015194527
Kupon	8,44% p.a. (variabler Kupon; 3-Monats-Euribor zzgl. 5,75% p.a.)
Laufzeit	27.11.2020 bis 27.11.2024
Zinszahlung	vierteljährlich am 27.02., 27.05., 27.08. und 27.11.
Rückzahlung	100,0%
Rückzahlungsdatum	27.11.2024

Quelle: Unternehmensangaben; Deutsche Börse AG

*Hinweis gemäß Finanzanalyseverordnung: Bei dem analysierten Fonds sind die folgenden möglichen Interessenskonflikte gemäß Katalog möglicher Interessenskonflikte gegeben: Nr. (5a;7;11). Ein Katalog möglicher Interessenskonflikte ist auf folgender Webseite zu finden: www.gbc-ag.de/de/Offenlegung

Überblick über die im GBC MAX enthaltenen Anleihen (inkl. Anpassungen)

ISIN	Unternehmen
DE000A3H2TU8	ACTAQUA GMBH
XS1713464524	ADLER REAL ESTATE AG
DE000A2YN2H9	AVES SCHIENENLOGISTIK GMBH
DE000A2YNQW7	BILFINGER SE
DE000A2YN3Q8	DEUTSCHE ROHSTOFF AG
XS2388910270	DIC ASSET AG
DE000A289EM6	EUROBODEN GMBH
DE000A2YNXQ5	EUROBODEN GMBH
DE000A3E46C5	GECCI INVESTMENT KG
DE000A289YQ5	GREENCELLS GMBH
XS2087647645	GRENKE AG
XS1689189501	GRENKE AG
DE000A254N04	GROSS & PARTNER GRUNDT. MBH
DE000A3H3JV5	HEP GLOBAL GMBH
DE000A3H2V19	HOMANN HOLZWERKSTOFFE GMBH
DE000A255DH9	HORNBACH BAUMARKT AG
DE000A2YN1M1	JUNG, DMS & CIE POOL GMBH
DE000A254UR5	KARLSBERG BRAUEREI GMBH
DE000A30V3F1	KATJES GREENFOOD GMBH & CO KG
DE000A2TST99	KATJES INTERNATIONAL GMB
SE0015194527	MEDIA AND GAMES INVEST SE
DE000A3H2TV6	NORATIS AG
XS1853998182	OTTO GMBH & CO KG
DE000A254TZ0	PCC SE
DE000A2YPFY1	PCC SE
XS1555774014	PORR AG
DE000A3KWKY4	PHOTON ENERGY N.V.
DE000A3E5WTO	RECONCEPT GMBH
DE000A2YPAJ3	SEMPER IDEM UNDERBERG AG
DE000A2LQQ43	SEMPER IDEM UNDERBERG AG
NO0011129496	TEMPTON PERSONALDIENST. GMBH
XS1785474294	UBM DEVELOPMENT AG
DE000A3H2VA6	VOSSLOH AG
DE000A3H3JC5	ZEITFRACHT LOGISTIK Holding GMBH

KW: 14 (2023)

Euro High Yield Bonds – Ausblick in Q2 und Rest des Jahres

Text: Dr. Frank Oliver Lehmann, Thelo Kapital

Mit viel Optimismus beladen und der Erwartung, dass die Energiepreiskrise nicht schlagend wird, haben wir eine unserer erfolgreichsten Jahresanfänge hinter uns und +4% realisiert (Stand: 06.04.2023). Um weiterhin gute Erträge einzustreichen, bedarf es aber einer realistischen Einschätzung der Risiken. Es gibt drei Bereiche, die wir genauer im Auge behalten müssen – da sie potenziell eine Quelle für kommende Wertverluste darstellen:

1. Die Zinsen steigen schneller als erwartet;
2. das Wachstum bricht ein;
3. die Cashflows werden gestresst und gehen erheblich zurück.

Anbei einige Gedanken zu Einzeltiteln in dem von Thelo Kapital beratenen Portfolio von Euro High Yield Bonds (ISIN DE000A2EFTK4):

Zu dem Fall der steigenden Zinsen

Offensichtlich wird die EZB versuchen, die Zinsen deutlich über die Erwartungen vom Beginn des Jahres zu erhöhen. Als Terminal Rate sind jetzt auch schon 4,5% gesprochen, der Trend der Analysten deutet auf 3,5–4% hin. Was tun? Die Auswahl der Credits muss sich auf diejenigen beschränken, welche hier deutlich weniger empfindlich sind: Im Consumer Finance-Sektor etwa. Dort entstehen Margen durch kleinteilige Kreditvergabe, die von steigenden Zinsen unwesentlich berührt werden. Ebenso haben wir Bondemittenten identifiziert, die aufgrund ihrer geringen Größe eine Prämie zahlen müssen, jedoch nicht unbedingt einen hohen Verschuldungsgrad zeigen. Beispiele sind etwa die norwegische Fiven (SE0016075196) oder die deutsche HT Troplast (XS2198388592), beide in ihren Märkten unbestrittene europäische (HT Troplast) bzw. globale Marktführer (Fiven).

Variabel verzinsliche Wertpapiere stellen einen sehr interessanten Hedge gegen steigende Zinsen dar: Sie „atmen“ mit dem Euribor, passen sich alle drei Monate an und profitieren zudem von einer recht seltenen inversen Zinskurve. Die Auswahl der Wertpapiere ist

entsprechend der Nachfrage größer geworden und mit einem Euribor von 3,07% auch entsprechend attraktiv. Hierzu zwei Konsumwerte aus Deutschland bzw. Europa mit akzeptablen Ratings: die Schustermann & Borenstein (ISIN XS2499278724) und Tendram Brands (ISIN XS2537462389). Steigende Inflation, mit höheren Zinsen hat über die nachfolgende in Deutschland zu beobachtende, hohe Anpassung der Löhne einen positiven Konsumeffekt und treibt die Umsätze. Einstandskosten durch Einkauf in Asien häufig in US-Dollar bemessen, fallen zudem mit einem stärkeren Euro.

Zu dem Fall eines Wachstumseinbruchs

Ein solcher wird per heute für das Jahr 2023 nicht mehr vorhergesagt. Im Gegenteil, verschiedene Banken haben ihren Ausblick für den Rest des Jahres nach oben korrigiert. Trotzdem ist es angemessen, eine gewisse Vorsicht in der Kreditselktion anzuwenden. Wir suchen hier nach Unternehmen, deren Umsätze nicht durch allgemeine BSP-Bewegungen beeinflusst werden, sondern eine eigene Form von „Konjunktur“ in ihrem Markt erfahren. Renk (ISIN XS2199445193), ein Hersteller (auch) von Getrieben für militärische Anwendungen, oder die CABB Monitchem (ISIN XS2057886892), ein clever aufgestellter Spezialist im Bereich der Auftragsfertigung von Agro-Chemikalien, welcher für einige Jahre von der Sonderkonjunktur im Bereich der Nahrungsmittelproduktion profitieren sollte.

Zu dem Fall der gestressten Cashflows

Um das Portfolio gegen eine mögliche allgemeine Wachstumsschwäche zu wappnen, ist neben der passenden Branchenauswahl auch zu überlegen, in wieweit es nicht Bonds im Markt gibt, die sich völlig unabhängig von Cashflows rentieren. Dies hört sich zunächst wie ein Ding der Unmöglichkeit an. Es gibt diese Titel jedoch im Bereich dessen, was wir als „Sondersituationen“ bezeichnen.

WFS Aero wurde im März 2023 durch einen Wettbewerber aus Singapur übernommen. Eine Überprüfung der Kapitalstruk-



Dr. Frank Oliver Lehmann,
Thelo Kapital GmbH, Berlin

tur durch das Management ist angekündigt. Die Übernahme hat aus unserer Sicht zu einer besseren Kreditqualität geführt. Der ausstehende Floater handelt um die Par, ist zu 101 verfrüht rückzahlbar und rentiert mit 8,8% (ISIN XS2442803743).

Der Bond der Air Baltic (ISIN XS1843432821) erscheint ebenso interessant: Das Unternehmen hat während Covid mehrere Hundert Millionen an Zuschüssen des Landes Lettland erhalten, mittlerweile einen guten Turnaround hingelegt und stellt ein sehr wichtiges Infrastruktur-Asset der Baltischen Staaten dar. Aufgrund ihrer regionalen Lage ist die Anbindung per Flugzeug an die EU sehr wichtig, vielleicht auch „strategisch“, Reisen mit Zug und Auto sind keine Alternative. Die Fälligkeit 2024 soll laut Auskunft des Managements in Q3 2023 refinanziert werden.

Abschließende Bemerkung

Die oben genannten Bonds sind alle aufgrund ihrer Attraktivität teilweise sehr illiquide und es bedarf etwas Geduld und unbedingt der Vorgabe von Preislimits beim Ein- und Ausstieg. Die obige Erwähnung entbindet den Investor auch nicht der genauen Analyse und Beratung durch seine Bank. Ebenso sollten diese Werte nur als Teil eines größeren Portfolios erworben werden, um die Einzelkonzentration und damit die Gesamtrisiken zu minimieren.

Lenzing AG

Kurz und heftig – der perfekte Sturm für potenzielle Anleihekäufer

Text: Philipp Bieber, Fondsmanager FAM Renten Spezial

Dank Nachfragerückgang und erheblicher Kostensteigerungen hat es den österreichischen Zellstoff- und Faserproduzenten Lenzing im 2. Halbjahr 2022 voll erwischt. Die Erholung scheint jedoch auf gutem Weg zu sein, so dass die Hybridanleihe (WKN A285WB) mit erstem Kündigungstermin im September 2025 und einer Yield-to-Call von rund 14% für jedes Euro High Yield-Portfolio eine Bereicherung darstellen sollte.

„Fasern fürs Leben“ heißt es auf der Homepage der Lenzing AG. „Ob Fashion, Heimtextilien, Schutzanzüge, Outdoorbekleidung, Kosmetikartikel, Hygieneprodukte, High-Tech – Sie werden staunen, wo wir von Lenzing unsere Fasern im Spiel haben“ – und das bereits seit 1890. In diesem Jahr erwarb der Ternitzer Fabrikant Emil Hamburger die „Starlingermühle“ in der oberösterreichischen Marktgemeinde Lenzing und nahm darin kurz darauf eine Zellstoff- und Papierfabrik in Betrieb.

Langer Weg zum Durchbruch

Die Auflösung von Cellulose ist grundsätzlich ein schwieriger, langer (2–3 Tage), wenig wissenschaftlicher Prozess, der schon vor etwa 100 Jahren kommerziell eingesetzt wurde. Er ist nicht nachhaltig und findet unter dem Einsatz von schädlichem Schwe-

felkohlenstoff und Schwefelwasserstoff als Nebenprodukte statt. Daher arbeiteten seit den 1960er- und 1970er-Jahren die führenden Viskoseproduzenten Courtaulds, Akzo Nobel und Lenzing an Spinnprozessen mit dem alternativen Lösungsmittel N-Methylmorpholinoxid (NMMO), das ursprünglich Wissenschaftler von Eastman Kodak entdeckt und entwickelt haben. Zwischen Lenzing und dem Unternehmen Courtaulds gab es zur Jahrtausendwende einen langjährigen Patentstreit, der schließlich beigelegt wurde. In der Zwischenzeit hatte Courtaulds sein Fasergeschäft an Akzo Nobel verkauft, welches wiederum von der Beteiligungsgesellschaft CVC Capital Partners 1998 übernommen wurde. CVC wollte die Lenzing AG übernehmen, was aber von der EU-Wettbewerbskommission unterbunden wurde. Am Ende kaufte Lenzing das Lyocell-Geschäft von Courtaulds und übernahm somit auch die Marke TEN-CEL™ samt Vertriebsmannschaft, womit der nachhaltige Durchbruch der zukunftsweisenden Lyocellfaser am Markt gelang.

Unangefochtener Weltmarktführer

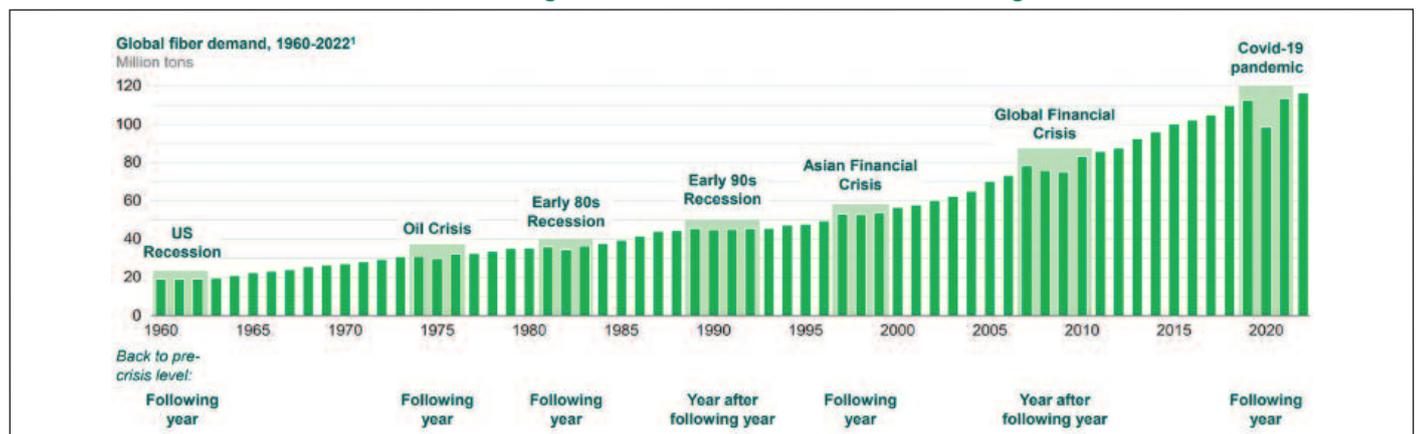
Heute ist die Lenzing-Gruppe der Weltmarktführer bei der Herstellung von Fasern aus dem Rohstoff Holz. Alle wesentlichen Neuerungen im Bereich botanischer Cellulosefasern der vergangenen Jahrzehnte kom-



Philipp Bieber, CFA
Fondsmanager FAM Renten Spezial

men aus dem Haus der Österreicher. 2022 wurden 74% der Umsätze mit Spezialfasern generiert (z.B. Lyocell-, Modal- und Viskose-Spezialfaser), bis 2024 wird Lenzing über 75% der Faserumsätze mit den umweltverträglichen Lyocell- und Modalfasern erwirtschaften. Mit einem Weltmarktanteil von über 50% ist Lenzing schon heute klarer Marktführer bei der Produktion von Lyocellfasern. Verstärkend kommt hinzu, dass die chinesischen Wettbewerber nur bei sehr niedriger Werksauslastung überhaupt dazu in der Lage sind, bei der Lyocellfaserproduktion die erforderliche Qualität zu liefern. Lenzings Marktanteil liegt deshalb de

Abb. 1: Über 60 Jahre kontinuierliches Nachfragewachstum bei schneller Krisenerholung



¹ Für 2022 geschätzt. Quellen: The Fiber Year; ICAC International Cotton Advisory Committee; Lenzing.

facto noch deutlich höher als offiziell ausgewiesen. Da nachhaltiges Lyocell bisher nur 1% der gesamten Textilproduktion ausmacht, rechnet das Unternehmen insbesondere in diesem Bereich mit sehr starkem strukturellem Wachstum.

Ihre Produkte vermarktet die Lenzing-Gruppe unter den Markennamen TENCEL™, Veocel™, EcoVero™ und Lenzing™. Der Brand TENCEL™ ist eine sehr anerkannte Marke, die für hohe Qualität steht (wie z.B. auch Gore-Tex bei Oberbeklei-

dung). Entsprechend hoch ist die Nachfrage bekannter Textilhandelsgrößen wie Inditex und H&M, wodurch Lenzing eine Prämie für die Marke TENCEL verlangen kann. Die Co-Branding-Programme mit TENCEL- und Veocel-Marken sind seit 2021 exponentiell gewachsen und die Markenwahrnehmung nimmt ebenfalls stetig zu.

Historisch hohe Zukunftsinvestitionen

Das Unternehmen notiert seit 1985 an der Wiener Börse, mit einer aktuellen Marktkapitalisierung von ca. 1,9 Mrd. Euro. Das

Eigenkapital ist etwas größer als die vollkonsolidierte Nettoverschuldung. Hauptaktionär der Lenzing AG ist mit 50 Prozent plus zwei Aktien seit über 20 Jahren die österreichische Beteiligungsgesellschaft B&C Industrieholding GmbH, eine Managementholding der B&C Privatstiftung, die unabhängig von wirtschaftlichen oder politischen Interessen Dritter agiert.

Bei Lenzing hat in den vergangenen 30 Jahren eine immer stärkere Internationalisierung stattgefunden, mit aktuellen Produktionsstandorten in China, Indonesien, Indien, Tschechien, USA und UK sowie weiteren Vertriebsstandorten in Singapur und der Türkei. Mit zwei neuen Standorten hat das Unternehmen die Kapazitäten zwischen 2020 und 2022 deutlich ausgebaut. Statt 250 Mio. Euro in den Jahren zuvor wurden in diesem Zeitraum kumulierte Investitionen von über 2 Mrd. Euro getätigt. In Thailand wurde 2022 die weltgrößte und hochmoderne Lyocellfaserproduktionsanlage eröffnet, in Brasilien ging im Rahmen eines Joint-Ventures (Lenzing: 51%; Dexco – vormals Duratex – 49%) das weltweit größte Faserzellstoffwerk an den Start. Das Werk glänzt mit einer absoluten Kostenführerschaft und es sichert die langfristige und nachhaltige Versorgung für Lenzings Cellulosefaserproduktion. Zusätzlich werden hier nun 144 MW saubere Energie pro Jahr generiert, von denen bis zur Hälfte in das brasilianische Stromnetz eingespeist werden. Die Baukosten für dieses größte Projekt in der Unternehmensgeschichte lagen bei 1,38 Mrd. US-Dollar und die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen mittels langfristigen Fremdkapitals.

Operativ äußerst herausfordernd

Das operative Geschäft Lenzings war 2022 großen Belastungen ausgesetzt. Zum einen führten Lieferkettenschwierigkeiten im Rahmen von Corona und der damit eingehende Aufbau höherer Lagerbestände der Textilkunden sowie das inflationäre Umfeld zwar zu einer deutlichen Umsatzausweitung (+17%). Insbesondere im 2. Halbjahr wurde

Eckdaten zur Hybridanleihe von Lenzing

Name	WKN	Rating	Rang	First Call Date	Kupon	Kurs	Rendite p.a.
Lenzing AG	A285WB	ohne Rating	Nachrang	07.09.2025	5,750%	≈ 84	14,0%

Stand: 12.04.2023. Handelbarkeit für Privatanleger möglicherweise eingeschränkt. Stückelung: 100.000 Euro + 100.000 Euro

FAM Credit Scoring Model

5,750% Lenzing Hybrid mit Call 09/2025 (kein Rating)		XS2250987356	
1.) QUANTITATIVE ANALYSE - Cash Flow, Leverage, Liquidity, Trading			
Net Debt / EBITDA (Leverage)	4,5		8
Cash Flow Generierung, Profitabilität	4		8
Liquidität	3		4
Current Trading	2		5
Score - Qualitative Analyse	13,5		25
2.) QUALITATIVE ANALYSE - Geschäftsmodell			
Sektor: Spezifische u. strukturelle Wachstumstrends	8		10
Sektor: Marktstruktur & Wettbewerb, Industrie-Zyklizität	7,5		10
Wettbewerb: Wettbewerbsvorteile, Scale, Vielfalt	9		10
Wettbewerb: Strong Horse, Marktführer, Spielraum	8,5		10
Score - Qualitative Analyse	33		40
3.) RECAPITALISATION CHANCE			
Kapitalerhöhung, Equity Value, Ankerinvestor	6		8
Asset Sales	1,5		4
Politischer Value, Staatskassen, Systemrelevanz (bail-out)	0,5		3
Score - Recapitalisation Chance	8		15
4.) BOND SPECIFICS			
Prospekt (Secured 7, Unsecured 3, Nachrang 0)	0		7
Laufzeit (3 = kurze Laufzeit)	2,5		3
Rating (BB = 5, B = 3, CCC = 0), ggf. FAM-Einschätzung	3		5
Kapitalstruktur (Ankerinvestor/ PE, Leverage vs. EV Multiple)	4		5
Score - Bondspezifische Kriterien	9,5		20
Total Score	64		100

es aufgrund der nachlassenden Nachfrage in der EU und den USA aber immer schwieriger, die Kostensteigerungen weiterzugeben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein Vorlauf von ca. sechs Monaten besteht, bis die Fasern von Lenzing zu Kleidung verarbeitet in den Verkaufsländern landen. Bis Ende letzten Jahres reduzierte Lenzing sein Personal deshalb auf 1.500 Angestellte (-15%) und tritt bei den Investitionen nun deutlich vorsichtiger auf. Das EBITDA rutschte mit 242 Mio. Euro ganze 33% unter das Vorjahresniveau (363 Mio. Euro). In der Folge brach der Kurs der Lenzing-Aktie, gemessen am Wert von Anfang 2022, um über 60% ein (aktuell noch -43%) und Besitzer der 5,75%-Hybridanleihe mussten in der Spitze Verluste von etwa 29% verkraften (aktuell noch -18,2%).

Auch der Cashflow war aufgrund des operativen Umfelds, mehr aber noch wegen der neuen Werke und des damit verbundenen Inventaraufbaus, klar negativ. Nach dem schwierigen zweiten Halbjahr wurde das Risikomanagement verschärft und für 2023 bereits das Gros der Energiekosten und Währungsrisiken zu vorteilhaften Konditionen abgesichert. Der Nettoverschuldungsgrad ist aufgrund des deutlich schwächeren EBITDAs und eines niedrigeren Liquiditätspol-

ters von 2,7x Ende 2021 auf 7,7x Ende 2022 (9,8x unter Berücksichtigung der EK-anrechnungsfähigen Hybridanleihe) vordergründig geradezu explodiert. Verzichtet man allerdings auf eine Vollkonsolidierung des 51% Brasilien-Joint-Ventures und berücksichtigt dies nur entsprechend seines Anteils, liegt der Nettoverschuldungsgrad „nur noch“ bei 5,6x (7,7x mit Hybrid).

Das Liquiditätspolster ist mit 686 Mio. Euro weiterhin hoch und das Fälligkeitsprofil sehr ausgeglichen über die kommenden Jahre verteilt. Unter der Annahme einer fortgesetzten Markterholung der Textilindustrie, wie wir sie aktuell sehen, rechnet das Management für 2023 mit einem EBITDA zwischen 320 Mio. Euro und 420 Mio. Euro. Gleichzeitig ist die Dividende für das Geschäftsjahr 2022 ausgesetzt worden. Das ursprüngliche Ziel, bis 2024 einen Verschuldungsgrad von unter 2,5x zu erreichen, wurde aufgrund des sehr herausfordernden operativen Umfelds schon Mitte letzten Jahres auf 2027 verschoben.

Hybridanleihe mit prohibitiv hohem Step-up-Kupon

Als Hybridanleihe ist die hier vorgestellte Schuldverschreibung nachrangig und sie wird dem Eigenkapital zugerechnet. Die An-

leihe ist aber kumulativ. Das bedeutet, dass ausgefallene Kuponzahlungen nachgeholt werden müssten (ohne Zinseszins). Erst dann dürfte es wieder zu Dividendenzahlungen kommen (sog. „Dividend Pusher“-Pflichtnachzahlung bei Dividendenausschüttung). Der erste Kündigungstermin ist der 7. September 2025, wobei andernfalls der Kupon von aktuell 5,75% bei Nichtkündigung auf 5-Jahres Euro-Swapsatz + 11,208% Spread angehoben würde. Dies entspräche aktuell einem Satz von 14,3%. Aufgrund dieses fast schon prohibitiv hohen Step-up des Kupons rechnet die FAM fest mit der Kündigung zum First Call Date in knapp zweieinhalb Jahren. Die Anleihe (WKN A285WB) handelt aktuell bei 84,0%, woraus sich eine Rendite von rund 14% zum ersten Kündigungstermin ergibt.

Die Lenzing Hybridanleihe ist neben c. 75 weiteren Titeln ein Portfoliobestandteil des FAM Renten Spezial (WKN A3C544). Der High Yield-Fonds mit Schwerpunkt Senior Corporate Bonds aus Europa hat in den vergangenen Jahren diverse Preise und Auszeichnungen gewonnen und wurde gerade erst am 23. März dieses Jahres mit dem Refinitiv Lipper Fund Award in der Kategorie „Bond EUR High Yield über 3 Jahre“ als bester Fonds ausgezeichnet. Das Fondsvolumen hat sich in den letzten zwei Jahren auf aktuell 66 Mio. Euro verdreifacht. Um den Investoren weiterhin eine starke Outperformance gegenüber dem europäischen High Yield-Markt und seinen Peers zu gewährleisten, erfolgt bei 100 Mio. Euro Anlagevolumen die Fondsschließung.

Fondsdaten FAM Renten Spezial

WKN	A3C544
Fondsvermögen	66m
Ausschüttungsrendite	5,2%
Porfoliorendite	12,5%
Modified Duration	2,7
Durchschnittsrating	B1/B2



© Lenzing AG



Aalto Capital Group ist eine Investmentbank-Boutique mit Standorten in München, Helsinki, London, Stockholm, Zürich und New York – unsere Kunden profitieren von unserer pan-europäischen Präsenz. Wir beraten europaweit im Schwerpunkt mittelständische Unternehmen sowie Private Equity Fonds in allen Aspekten der Finanzierung, M&A, Kapitalmarktlösungen sowie Investor Relations. Mit Expertise und Sachverstand unterstützen wir unsere Kunden, auf ihre Wünsche abgestimmte, individuelle Finanzierungslösungen zu finden und setzen diese auch um. Hierbei liegen unsere Kernkompetenzen v.a. in der Strukturierung und Durchführung von komplexen Transaktionen (national/international).

Ausgewählte Referenzen:

- SRV Group: Restrukturierung HY-Bonds (2021)
- Mogo Finance: Restrukturierung HY-Bonds (2021)

- Iute Credit: 50m Euro Emerging Market Bonds (2020)
- Hirmer Gruppe: Hotel-Projektfinanzierung (2020)
- 4finance: Restrukturierung HY-Bonds (2020)
- Reka Industrial: Green Bonds (2019)



Kontaktdaten:

Manfred Steinbeisser
 Managing Partner
 Bahnhofstraße 98
 82166 Gräfelfing
manfred.steinbeisser@aaltocapital.com
www.aaltocapital.com



Die DICAMA AG ist das marktführende Beratungs- und Investmenthaus für alternative Finanzierungen im Small- & Midcap Market in der D-A-CH-Region. Sämtliche Arten alternativer Finanzierungen werden passgenau strukturiert und bei Investoren platziert. Durch die nahezu 20-jährige Erfahrung und die gelebte und nachhaltig erfolgreiche Partnerschaft mit sämtlichen SME-Investoren quer über Europa dürfen Sie bei uns entspannt bleiben, was Ihre Transaktionssicherheit betrifft. Ein wesentlicher Teil unserer Finanzierungsangebote sind Transaktionen über den Kapitalmarkt. DICAMA ist zugelassener und akkreditierter Capital Market-Partner an der Frankfurter Wertpapierbörse, direct market-Partner der Wiener Börse, engagiert in den wesentlichen Verbandsstrukturen und Mitglied im European Finance Forum (EFF). In mehr als 50 erfolgreichen Kapitalmarkttransaktionen konnten mehr als knapp 1,5 Mrd. Euro an Investoren ausgereicht

werden. Egal ob Sie Potenzial aus Eigenkapital (IPO) oder Fremdkapital/Anleihe (IBO) heben wollen oder eine strukturierte und herausfordernde Mischung aus verschiedensten Alternativen und vielleicht auch als Mix mit klassischen Finanzierungen suchen oder erfolgreich umsetzen wollen: Wir verstehen Sie als mittelständisch geprägten Unternehmer und berücksichtigen Ihre Wünsche und Befindlichkeiten auf allen wesentlichen Ebenen.



Kontaktdaten:

Markus Dietrich
 CEO
 Kanzleistr. 17
 74405 Gaildorf
 Telefon: +49 7971 9600-86
stha@dicama.com
www.dicama.com



Die GBC AG mit Sitz in Augsburg ist eines der führenden bankenunabhängigen Investmenthäuser in Deutschland und erfahrener Emissionsexperte für den deutschen Mittelstand. Als eigentümergeführtes Unternehmen kennt die GBC AG die Finanzierungsbedürfnisse des deutschen Mittelstandes und ist ein unabhängiger und verlässlicher Partner bei allen Fragestellungen rund um den Kapitalmarkt. Die GBC AG ist seit Jahren Capital Markets Partner der Deutschen Börse, Emissionsexperte der Börse München und Kapitalmarktpartner der Börse Düsseldorf. So umfasst das Leistungsspektrum der GBC AG Kapitalmarkt- & Finanzierungsberatung, Unternehmensanalysen & Research sowie Kapitalmarktkonferenzen.

Im Bereich der Kapitalmarktberatung bietet die GBC AG ihren Kunden fundiertes Fachwissen sowie ein engmaschiges Netzwerk, welches u.a. nötig ist, um den ersten

Schritt von der eigenen Hausbank oder Sparkasse hin zu einer breiteren, bankenunabhängigeren Finanzierungsstruktur zu wagen oder diese weiter auszubauen.

In der Unternehmensanalyse wird über eine laufende Coverage und Veröffentlichung von Researchstudien zu Aktien- und Anleihen mittelständischer Unternehmen die notwendige Transparenz im Segment der sog. Small & Microcaps geschaffen.

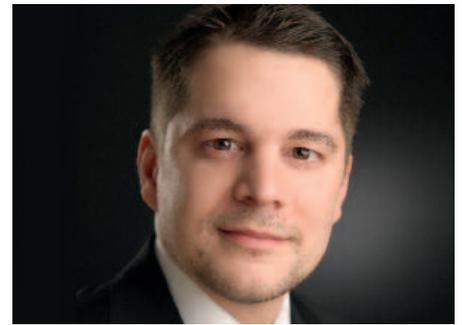
Seit dem Jahr 2001 veranstaltet die GBC AG Kapitalmarktkonferenzen. Rund die Hälfte aller deutschen Emittenten des Small & MidCap-Bereichs haben sie bisher zur direkten Kapitalmarktansprache genutzt. Die zweimal jährlich stattfindende MKK – Münchner Kapitalmarkt Konferenz ist mittlerweile die größte Kapitalmarktkonferenz im süddeutschen Raum. Zusätzlich dazu veranstaltet die GBC einmal im Jahr in Zürich die ZKK – Zürcher Kapitalmarkt Konferenz.

Die 100%ige Tochtergesellschaft GBC Kapital GmbH ergänzt die Leistungen in der Gruppe um das Corporate Finance in den Bereichen Platzierung & Vermittlung von Anleihen und Aktien.



Kontaktdaten:

Manuel Hölzle, GBC AG
Halderstraße 27
86150 Augsburg
0821/241133-0
www.gbc-ag.de



Cosmin Filker, GBC AG
0821/241133-0

Luther.

Luther ist mit mehr als 420 Rechtsanwälten und Steuerberatern an zehn deutschen Wirtschaftsplätzen vertreten. Durch ihre große regionale Vernetzung und ihren Full-Service-Ansatz ist Luther die Kanzlei für den Mittelstand.

Praxis Kapitalmarktrecht:

- Großes und erfahrenes Team von 16 Partnern, 4 Counsel und 25 Associates
- Regelmäßige Begleitung von Kapitalmarkttransaktionen
- Sehr namhafte Referenzmandate
- Anerkennung des Spezial-Know-hows durch Anwaltshandbücher wie JUVE etc.

Tätigkeitsfelder unter anderem:

- Strukturierung von Unternehmensanleihen/Erstellung des Wertpapierprospekts
- Betreuung bei Folgepflichten aus dem Listing (Melde- und Mitteilungspflichten, Insiderrecht)
- Debt-Equity-Swaps
- Börseneinführungen und Kapitalerhöhungen

- Umplatzierung von Aktien und Segmentwechsel
- Delistings und Squeeze-outs
- Begleitung einer Vielzahl von Aktiengesellschaften bei ihren Hauptversammlungen

Beispielhafte Referenzen:

- Rechtliche Begleitung der SV Werder Bremen GmbH & Co KG aA bei der Emission einer Unternehmensanleihe im Volumen von bis zu 30 Mio. Euro, Erstellung des Wertpapierprospektes und Beratung zu allen rechtlichen Fragen im Rahmen der Transaktion
- Rechtliche Beratung des Projektentwicklers und Bauträgers Euroboden GmbH bei der Emission von drei Unternehmensanleihen im Volumen von 25 Mio. Euro bis zu 75 Mio. Euro, Erstellung der Wertpapierprospekte und Beratung zu allen rechtlichen Fragen im Rahmen der Transaktionen



Kontaktdaten:

Ingo Wegerich
Rechtsanwalt und Partner
T +49 69 27229 24875
ingo.wegerich@luther-lawfirm.com



Als unabhängige Investmentbank berät die Quirin Privatbank AG mittelständische Unternehmen von Frankfurt am Main aus bei Finanzierungsmaßnahmen auf Fremd- und Eigenkapitalbasis. Dem Konzept der Privatbank folgend, stehen dabei für die Kapitalmarktspezialisten das erfolgreich finanzierte Unternehmen und insbesondere auch die Menschen dahinter im Mittelpunkt.

Neben langjähriger und umfassender Expertise in allen Fragen der Kapitalmarktfinanzierung bietet die Quirin Privatbank AG Mittelständlern Zugang zu mehr als 300 Investoren in europäischen Finanzmetropolen, welche auf Basis hausinterner Analysen fundiert und ideengetrieben zu Investments in deutsche Small und Mid Caps beraten werden. Die Erfahrung aus etwa 300 erfolgreichen Transaktionen mit ca. 13 Mrd. Euro

Volumen spricht für sich. Dabei gilt: Der Erfolg des Kunden ist der Erfolg der Bank, denn nichts spornt mehr an als die Zufriedenheit aller Beteiligten nach einer erfolgreichen Finanzierung.

Referenzen Anleihe-/Wandelanleiheemittenten:

Social Chain AG, The Grounds Real Estate Development AG, NZWL Neue Zahnradwerke Leipzig GmbH, hep global GmbH

Kontaktadressen:

Quirin Privatbank
Schillerstraße 18-20
60313 Frankfurt am Main



Holger Clemens Hinz
Leiter Corporate Finance
Telefon: +49 69 / 247 50 49 – 31
holger.hinz@quirinprivatbank.de



Thomas Kaufmann
Stv. Leiter Corporate Finance
Telefon: +49 69 / 247 50 49 – 38
thomas.kaufmann@quirinprivatbank.de

Anzeige

„Man muss Glück teilen, um es zu multiplizieren.“

Marie von
Ebner-Eschenbach



SOS KINDERDÖRFER
WELTWEIT

Jedem Kind ein liebevolles Zuhause

Ridlerstraße 55, 80339 München, Tel.: 0800/5030300 (gebührenfrei)

www.sos-kinderdoerfer.de

KAPITALMARKT KMU



Wir sind Mittelstand.
Wir sind Kapitalmarkt.
Interessenverband Kapitalmarkt KMU.
Wann werden Sie Mitglied?

Kontakt:
Interessenverband kapitalmarktorientierter KMU e.V.
Herr Rechtsanwalt Ingo Wegerich (Präsident des Interessenverbandes)
Telefon: +49 69 27229 24875
E-Mail: ingo.wegerich@luther-lawfirm.com